

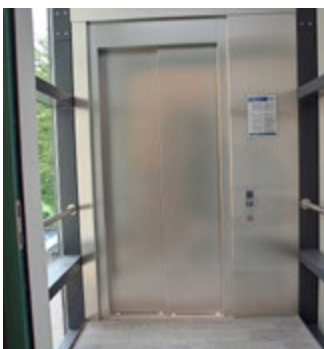


Alte Dame sorgt nach Verjüngungskur für Begeisterungstürme



Nach der fast zweijährigen, aufwendigen Sanierungsphase erstrahlt das altherwürdige Gebäude der Meininger Pulverrassenschule nun von innen wie von außen wieder in vollem Glanz. Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 6,2 Millionen Euro.

Flotter neuer Schulsong, trendige Hip-Hop-Moves, abgefahrene Breakdance-Einlagen – die Lehrer und Schüler der Grund- und Regelschule am Pulverrasschen haben zur zur Einweihung am 22. September 2023 eindrucksvoll gezeigt, dass ihre Schule weit mehr als ein Lernort ist.



Für den barrierefreien Zugang zu allen Etagen steht an der Gebäuderückseite ein Außen-aufzug zur Verfügung.

Nach vollendeter Generalsanierung in drei Bauabschnitten präsentiert sich der denkmalgeschützte Schulkomplex als wahre Zierde im Stadtbild Meiningens – etwa mit einem neuen Dach,

einer instandgesetzten Außenfassade, einem Außenaufzug zur Herstellung der Barrierefreiheit, neuen Fachkabinetten und Klassenräumen – einhergehend mit der vollständigen Digitalisierung der Schule, modernisierten Sanitäranlagen sowie einem ausgereiften Brandschutzprogramm – um nur einiges zu benennen. Die Einweihung wurde zudem mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Weit mehr als ein Lernort

„Ich möchte allen am Bau Beteiligten herzlich dafür danken, dass die neuen Räumlichkeiten rechtzeitig bezogen werden konnten, so dass die Schülerinnen und Schüler in den vollständig sanierten und technisch voll ausgestatteten Räumlichkeiten ins neue Schuljahr starten konnten. Die Sanierung einer Schule ist nicht nur eine bloße Modernisierung von Gebäuden und Räumen, sondern sie symbolisiert eine Investition in die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler. Ein modernes, ansprechendes Umfeld schafft optimale Bedingungen für das Lernen, die Entfaltung von Po-

tenzialen und die Entfaltung von Kreativität“, sagte Landrätin Peggy Greiser, die sich begeistert vom tollen Programm der Schülerinnen und Schüler zeigte. „Schule ist mehr als ein Lernort – Schule ist Inklusion, Schule ist Integration, Schule ist Sport, Kultur und auch ein Stück weit Freizeit.“ Erstmals in der 112-jährigen Geschichte der altherwürdigen Schule sei Barrierefreiheit geschaffen worden.

Digitalisierung hält Einzug

Die Landrätin dankte den anwesenden Lehrern, Schülern und Eltern für ihr Verständnis für die Unannehmlichkeiten im Ausweichquartier während der Bauphase, hob aber hervor, dass der Landkreis auch dort sehr gute technische Voraussetzungen für den digitalen Unterricht geschaffen habe – die Pulverrassenschule selbst lasse diesbezüglich nach der Sanierung nichts mehr zu wünschen übrig. Mit einer Internetanbindung von 2 GBit/s könnten nun theoretisch alle Schüler gleichzeitig mit Tablets arbeiten.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil

- Was den Landkreis bewegt S. 2
- „Revolution-Train“ macht erneut Halt im Landkreis S. 4
- 14. Berufs- und Bildungsmesse am 28. Oktober in Schmalkalden S. 4
- Neuer Kämmerer im Landratsamt S. 6
- Landkreis zeichnet Gewinner beim Stadtradeln aus! S. 7
- Neuer Denkmalbeirat berufen S. 11
- Informationen zur Entsorgung von Schwarzwild-Aufbruch S. 13

Amtlicher Teil

- Beschlüsse des Kreistages und der Ausschüsse S. 29
- Feststellung der Jahresabschlüsse AZW „Schmalkalden und Umgebung“ S. 30
- WVZ „Gespringwasser Schmalkalden und Umgebung“ S. 31
- Bekanntmachung der Stiftung Naturschutz Thüringen S. 33

Kontaktdaten

Landratsamt
Schmalkalden-Meiningen
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen
Telefon: (0 36 93) 4 85-0
Telefax: (0 36 93) 4 85-8436
E-Mail: info@lra-sm.de
Internet: www.lra-sm.de

Amtsblatt-Redaktion:

Pressestelle
Telefon: (0 36 93) 4 85-8251
E-Mail: amtsblatt@lra-sm.de

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. Oktober 2023.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Freitag
08:30 – 12:00 Uhr
Donnerstag
08:30 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:30 Uhr

Was sich in unserem Landkreis bewegt



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon in der Vergangenheit habe ich mich sehr kritisch zur Flüchtlingspolitik des Bundes und insbesondere des Landes geäußert. Leider wurde unsere mahnende Stimme in den letzten Jahren immer wieder überhört - trotz unzähliger Briefe und Gespräche.

Nun habe ich in einem Gespräch mit Focus Online einen öffentlichen Appell an Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesinnenministerin Nancy Faeser gerichtet und diese verantwortlichen Politiker aufgefordert, alle Vorkehrungen zu unternehmen, um die Migration von Flüchtlingen in den nächsten Jahren auf ein absolutes Minimum zu begrenzen. Die Bundesregierung

gen der letzten Jahre haben ein Fehlanreizsystem geschaffen, das uns jetzt um die Ohren fliegt. Deswegen ist jetzt insbesondere die Bundesinnenministerin in der Pflicht. Allein von Ankündigungen, die Migration begrenzen zu wollen, wird diese sicher nicht reduziert. Wir brauchen Taten und das klare kommunikative Signal: Deutschland ist jetzt erst mal raus. Wir haben unsere Pflicht getan. Jetzt sind auch mal ein paar andere Staaten dran. Deutschland ist ja nicht das einzige Land auf dieser Welt, das Flüchtlinge aufnehmen kann. Den in Verantwortung stehenden Politikern muss klar sein, dass wir nicht allen Menschen, die auf dieser Welt in Not sind, helfen können. Die Ampel muss jetzt handeln, aus ihrem Elfenbeinturm in die Realität hinabsteigen und die illusionsgetriebene Flüchtlingspolitik ein für alle Mal beerdigen. Die Landkreise und kreisfreien Städte platzen bei der Unterbringung aus allen Nähten, die Stimmung in der Bevölkerung kippt und der soziale Unfrieden nimmt zu. Wirkliche Integration ist bei diesen Größenordnungen schon länger kaum mehr möglich. Wir brauchen jetzt die Notbremse! Man muss uns endlich zuhören!

Bei uns im Landkreis leben derzeit rund 7.500 Personen mit Migrationshintergrund - davon 3.000 Asylbewerber,

ukrainische Flüchtlinge und sonstige anerkannte Flüchtlinge. Diese Menschen zu integrieren, auch in den Arbeitsmarkt, ist eine gewaltige Aufgabe. Allein damit werden wir in den nächsten Jahrzehnten zu tun haben.

Die Ampel muss endlich die politischen Scheuklappen abnehmen und die Liste der sicheren Herkunftsländer erweitern. Menschen ohne Bleibeperspektive müssen an den EU-Außengrenzen bereits gestoppt oder spätestens an den Binnengrenzen abgewiesen werden. Es wird auch bei uns nicht ohne effektive Grenzkontrollen gehen - und zwar nicht nur an den Übergängen. Im Bereich der zentralen Routen muss die Grenze mit flächendeckender Polizei- oder Militärpräsenz abgesichert werden. Das sind zwar Bilder, die wir alle nicht wollen. Aber die entfachte Sogwirkung kann nur mit aller Entschlossenheit und ungewöhnlichen Mitteln gestoppt werden. Denkbar sind auch gesicherte Rückkehrzentren nach dänischem Vorbild. Und in Dänemark führen keine Rechten, sondern Sozialdemokraten die Regierung.

Zudem habe ich ein Ende der Geldleistungen für Asylbewerber gefordert, die sich nicht in die Gesellschaft ehrenamtlich oder im Arbeitsmarkt einbringen sowie effektivere Abschiebungsstrategien. Wo ist der Anreiz zur Ausreise, wenn

ein abgelehnter Asylbewerber jeden Monat einfach weiter sein Geld erhält? Und wie soll man unserer Bevölkerung erklären, wenn teilweise Steuerergeld in die Heimatländer verschickt wird? Und was soll der Security-Mann denken, der sein Geld hart verdienen muss, wenn die Groß-Familie ohne Bleibeperspektive jeden Monat beim Zahltag ohne Gegenleistung ein dickes Bündel 50-Euro-Scheine abholt?

Ich will diese Worte nicht als Pauschalkritik oder Stigmatisierung von Asylbewerbern verstanden wissen. Vor meiner Zeit als Landrätin habe ich selbst für die Handwerkskammer Südhüringen an Integrationsprojekten mitgewirkt und viele positive Beispiele erlebt. Allen Integrationswilligen sowie allen, die sich in der Integrationsarbeit - zum Großteil auch ehrenamtlich - engagieren, gilt mein großer Dank. Es gibt viele Migranten, die sich hervorragend integriert haben, die ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten, die in Vereinen aktiv sind und unsere Werte teilen. Diese positiven Beispiele müssen von der großen Politik als Benchmark herausgehoben werden. Wir müssen ganz klar deutlich machen. Wer in Deutschland leben will, muss sich auf diese Weise integrieren. Ansonsten darf er hier keine Perspektive haben!

Ihre Peggy Greiser

Fortsetzung der Titelseite: Alte Dame sorgt nach Verjüngungskur für Begeisterungstürme

Überrglücklich über ihre neue Bildungsheimat waren auch die beiden Schulleiterinnen. Kornelia Genßler von der Regelschule sprach von einem „Prachtstück aus dem letzten Jahrhundert“, das nie an Charme verloren und in den letzten zwei Jahren eine „Verjüngungskur“ erhalten habe. In Richtung der Landrätin und der anwesenden Kreistagsmitglieder sagte Genßler: „Die Investition in unsere Schule ist eine Investition in mehr als 600 Kinder und die sagen herzlichen Dank!“ Ihre Schulleiterkollegin der Grundschule, Kerstin Ammon, frohlockte, dass sich das Ergebnis der Generalsanierung der „alten Dame“ mehr als sehen lassen könne. „Beim Wiedereinzug waren die Schüler wahrsinnig stolz auf ihre Schule, die so viel Platz und helle digitalisierte Räume bietet.“

Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder fragte rhetorisch: „Eine solche Schule im Herz einer Stadt mit so viel Kultur - was wünscht man sich als Bürgermeister mehr?“

Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 6,2 Millionen Euro.

Hintergrund-Informationen zur Generalsanierung

Der Baubeginn der Sanierungsarbeiten erfolgte im September 2020 mit dem Ausbau des Außenaufzuges bei vollem Schulbetrieb. Ab August 2021 starteten mit dem 2. Bauabschnitt die Dachdeckerarbeiten. In den Herbstferien 2021 erfolgte der Auszug der Grund- und Regelschule in die Ausweichquartiere. Die Schüler der Regelschule wurden im Ausweichquartier in



Wahrsinnig stolz auf ihre neue Schule waren auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Grundschule, die zur Eröffnung gemeinsam mit der Regelschule ein buntes Programm aufführten, um Landrätin Peggy Greiser und allen am Bau beteiligten „Danke!“ zu sagen.

der Elisabeth-Schumacher-Str. 8 (ehemaliges Gymnasium) in Meiningen untergebracht, die der Grundschule in den Schulgebäuden des Förderzentrums

„Anne Frank“ in der Röntgenstraße sowie im Schulgebäude der Berufsschule in der Gartenstraße in Meiningen.

Ein Schwerpunkt des Sanierungsprojektes bestanden im Wesentlichen aus dem barrierefreien Umbau des Schulgebäudes inklusive Einbau eines Außenaufzuges, eines Mini-Treppenliftes in der Turnhalle und des Einbaus eines behindertengerechten Sanitärraums. Durch diesen Umbau schaffte der Landkreis als Schulträger auch in diesen beiden Bildungsrichtungen eine Schulumgebung, die für alle zugänglich ist, unabhängig von individuellen Bedürfnissen oder Einschränkungen. So erhält jeder Schüler und jede Schülerin die gleichen Chancen, am schulischen Leben teilzunehmen, sich wohlfühlen und erfolgreich zu lernen.

Weitere Schwerpunkte des Großprojektes waren:

- die Anpassung des Raumkonzeptes der Grund- und Regelschule
- die Umstellung von Gasheizung auf Fernwärme
- die Erneuerung der elektrischen Anlagen und der Beleuchtungen
- die Erneuerung der Brandmeldeanlage und der Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- die Digitalisierung des Schulgebäudes
- die Erneuerung der Sanitäranlagen inkl. Lüftung
- die Umsetzung der geforderten akustischen Maßnahmen;
- der Erneuerung der maroden Dachdeckung
- Putzausbesserungen der Fassade und der Fachwerkflächen
- Malermäßige Überarbeitung der Innenräume
- Einbau neuer Fachkabinette Physik, Biologie und Chemie
- nahezu komplette Neuausstattung mit Möbeln
- Erneuerung der Tafelanlagen (Digitaltafeln) und Einbau von Displays mit Soundanlagen

Die Bauabschnitte im Einzelnen:

1. Bauabschnitt

(Aufzugsneubau):

Die Bautätigkeiten starteten im September 2020 mit den vorbereitenden Maßnahmen für den Aufzugsanbau. Zunächst wurde die Schachtgrube (also das Fundament für den Außenaufzug) hergestellt. Im Anschluss wurden Teilbereiche des Daches angepasst und die gesamte vertikale Fensterachse für dessen Anbindung

geöffnet. Die Herstellung des Stahlschachtes, der Glasfassade und des Fahrkorbes erfolgte ab Ende November 2020. Der Aufzug wurde Ende Juni 2021 in Betrieb genommen.

2. Bauabschnitt

(Dachsanierung und Instandsetzung Schäden in der Gebäudefassade):

Das Schieferdach des denkmalgeschützten Gebäudes war dringend sanierungsbedürftig. Die Dachsanierung startete im August 2021 und wurde von der Firma Horn ausgeführt. Die alte Schieferbekleidung wurde einschl. Unterdeckung sowie großer Teile der Holzschalung zurückgebaut und anschließend nach historischem Vorbild, aber unter Beachtung moderner Regeln der Technik, wiederhergestellt. Besonders hervorzuheben ist, dass dabei das oberste Drittel des Uhrenturmes abgenommen, rekonstruiert und im vormontierten Zustand wieder an höchster Stelle aufgesetzt werden musste. Bei diesen Arbeiten machte sich auch die Sanierung der Ziffernblätter der Turmuhr entsprechend der Auflagen der Denkmalschutzbehörde erforderlich. Die Erfahrungen der Turmuhrbauernfirma Knipping kamen dabei sehr zugute.

Die Putzfirma erledigte die notwendigen Instandsetzungsarbeiten an der Fassade - hier ist besonders die Hilfe der Schnitzschule Empfertshausen für die Herstellung des Schnitzwerkes am Eckstiel des Zergiebels an der Südseite hervorzuheben sowie die Restaurierung der Sonnenuhr an der Fassade durch die Firma Reuchsel.

3. Bauabschnitt

(Raumakustik und Trockenbau, Digitalpakt, Sanitärumbauten, Elektroarbeiten, Putz- und Malerarbeiten, Fernwärmeanchluss):

Wesentlicher Inhalt des dritten Bauabschnittes war die Umsetzung des Raumkonzeptes und die vollständige Digitalisierung der Schule. Jedes Klassenzimmer wurde mit einer Digitaltafel, einem Soundsystem und der hierfür erforderlichen Infrastruktur ausgestattet (Accesspoints, Verkabelung). Weiterhin wurden die wichtigen akustischen Maßnahmen zur Verbesserung des Schallschutzes und der Akustik mit dem Einbau von Unterdecken mit Akustikbekleidungen in



Das Fachkabinett Physik der Regelschule wurde mit moderner Technik komplett renoviert und mit farbenfrohen Möbeln versehen.



Auch im neuen Fachkabinett für Biologie macht der Unterricht nun richtig Laune.

den Klassenräumen und Fluren umgesetzt.

Die Fachkabinette Werken, Hauswirtschaft, Chemie, Biologie und Physik wurden mit neuen Möbeln und neuer Technik ausgestattet und bieten nun die besten Voraussetzungen für einen modernen Unterricht. Auch die anderen Räume wurden fast komplett mit neuen Möbeln, Tafeln und Gerätschaften ausgestattet. Wände erhielten einen Neuanstrich und Fußbodenbeläge wurden teilweise neu verlegt.

Parallel wurden auch die Sanitäräume vollständig saniert. Hierbei musste allerdings festgestellt werden, dass eine historische Eisenbetondecke derart stark geschädigt war, dass eine Sanierung nicht mehr durchgeführt werden konnte. Diese Teilbereiche mussten unter hohem Kosten- und Zeitaufwand abgebrochen und neu hergestellt werden. Das Gebäude erhielt zudem in 2022 eine Anbindung an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Meiningen und wird seither mit einem hohen Anteil an regenerativen Energien beheizt.

Im Zuge der Außenarbeiten erfolgten eine Neuverlegung der Grundleitungen im Trennsystem auf der Gebäudevorderseite sowie der Einbau eines Fettabscheiders für die Küchennutzung. Auch machte sich der Austausch der Pflasterflächen im Eingangsbereich erforderlich, welche nach historischem Vorbild wiederhergestellt wurden.

Es bieten sich jetzt nach Abschluss der Sanierung beste Voraussetzungen für die Grund- und Regelschule.

Das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen dankt allen an der Baumaßnahme beteiligten Firmen, Planern, insbesondere dem Architekten Dipl.-Ing. Sven Scharfenberg vom Planungsbüro BGS aus Meiningen, dem Freistaat Thüringen und dem Bund für die Bereitstellung von Fördermitteln sowie allen Personen, die zum Gelingen der Maßnahme unter den erschwerten Bedingungen durch Corona und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges beigetragen haben.

Anti-Drogen-Zug „Revolution-Train“ macht erneut Halt im Landkreis

Nach 2018 macht der „Revolution Train“ im Oktober dieses Jahres zum zweiten Mal im Landkreis Schmalkalden-Meiningen Halt. Das revolutionäre Drogen-Präventions-Projekt ist in einem 160 Meter langen Zug beheimatet, in dem sich mehrere multifunktionale gestaltete Kinosäle aneinanderreihen, die die Besucher in den Bann der Handlung ziehen. Die jungen Besucher erleben eine Geschichte über die Ursprünge, Entwicklung und Folgen einer Drogensucht. Die Gäste werden quasi zu Mitwirkenden und erleben ganz aus der Nähe die Gefahren des Drogenkonsums. Diese unmittelbare Erfahrung, das direkte Erleben, so der Ansatz der Macher, erzielt bei den Jugendlichen einen deutlich höheren Lerneffekt, als Vorträge oder konventionelle Aufklärungskampagnen.

Eindrückliche Warnung vor Drogenmissbrauch

Der Anti-Drogen-Zug stammt aus Tschechien und rollt durch zahlreiche deutsche Landkreise, um insbesondere gegen die zunehmende Ausbreitung synthetischer Drogen wie Crystal Meth zu kämpfen. Zur Zielgruppe gehören insbesondere junge Menschen im Alter von zwölf bis 17 Jahren. „Wir freuen uns sehr, dass wir dieses einzigartige Projekt, das Schüler in besonderer Weise anspricht, erneut in unseren Landkreis holen können. Auf eindruckreichere Weise kann man Jugendliche nicht von den Gefahren des Drogenmissbrauchs warnen“, sagt Landrätin Peggy Greiser.

Vom **16. bis 18. Oktober 2023** wird der „Revolution Train“ auf

dem **Bahnhof in Schmalkalden (Zugang: Auer Weg)** halten. Er steht dem Landkreis für drei Tage zur Verfügung. Vormittags besichtigen die Schülerinnen und Schüler der hiesigen Bildungseinrichtungen den Zug. Am Nachmittag steht er der Öffentlichkeit für einen Eintrittspreis von 5 Euro pro Person (ab 12 Jahren) zur Verfügung.

Tickets für den, 16., 17. und 18. Oktober können über die Landkreis-Website unter https://www.lra-sm.de/?page_id=41466 oder folgendem QR-Code gebucht werden.



Bitte jede Person einzeln anmelden. Die Tickets sind auf 375 Stück begrenzt und nur mit Vorab-Überweisung des Eintrittsgeldes bis zum 15. Oktober und durch den anschließenden Erhalt der Bestätigungsmail gültig. Aufgrund der Klimatisierung des Zuges wird empfohlen eine Jacke mitzunehmen.

Ansprechpartnerin:

Carolin Schwarz
Mitarbeiterin Jugendarbeit,
Jugendverbandsarbeit,
Kinder- und Jugendschutz
Telefon: 03693/485-8642
(während der Sprechzeiten
des Landratsamtes)
E-Mail: c.schwarz@lra-sm.de

Weitere Informationen unter:
<https://www.revolutiontrain.cz/de/>



160 Meter lang, 300 Tonnen schwer: 2018 machte der Revolution Train erstmals Station im Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Nun kommt der Anti-Drogen-Zug aus Tschechien erneut in den Landkreis, dieses Mal nach Schmalkalden. Fotos: Revolution Train



Eine Führung durch die Waggonen dauert rund 90 Minuten. Hier werden verschiedene Abschnitte im Leben eines Drogensüchtigen gezeigt wie z.B. der Bar, in der vor Einstiegsdrogen wie Alkohol oder Zigaretten und deren teils drastischen Folgen gewarnt wird.

Vorbeschaun, informieren, kennen lernen: 14. Berufs- und Bildungsmesse am 28. Oktober in Schmalkalden

Dass der Raum Schmalkalden eine wirtschaftsstarke und lebenswerte Region ist, spiegelt auch die Schmalkalder Berufs- und Bildungsmesse wider. Rund 60 Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistung sowie Hochschulen, Berufsbildungszentren und Bildungsträger informieren am 28. Oktober 2023 von 10 bis 14:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Schmalkalden über Ausbildungsberufe, schulische Abschlüsse und aktuelle Stellenangebote.

Die Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF) hält aktuelle Stellenangebote bereit und die Agentur für Arbeit informiert über Berufsausbildung, Bundesfreiwilligendienst und freie Ausbildungsplätze.

Schmalkalden
Mehrzweckhalle
Teichstraße

28. OKT 2023
10.00 Uhr bis 14.30 Uhr

14. BERUFS- und BILDUNGSMESSE

STUDIEN-INFORMATIONSTAG
am 27. Oktober 2023
Philipp-Melanchthon-Gymnasium
Schmalkalden
Geschwister-Scholl-Straße 10

Alle Infos mit
Ausstellerverzeichnis und
Vortragsprogramm
www.schmalkalden.de
Rubrik Wirtschaft

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den **vorgeschalteten Studieninformationstag** im

Philipp-Melanchthon-Gymnasium. Bereits **am 27. Oktober** bietet die Agentur für Arbeit

gemeinsam mit dem Gymnasium eine Vortragsreihe über Studiengänge an Hochschulen an. Die Berufs- und Bildungsmesse Schmalkalden ist eine zentrale Informationsplattform für Schüler, Eltern, Berufspendler und potenzielle Rückkehrer sowie alle, die gern in Thüringens Süden arbeiten und leben möchten. Diese Konzentration an Fachkompetenz sollte man sich nicht entgehen lassen

am 28. Oktober,
10.00 bis 14.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle
Schmalkalden, Teichstraße.

Das Ausstellerverzeichnis und das Vortragsprogramm ist abrufbar unter www.schmalkalden.de/14-berufs-und-bildungsmesse

Für den perfekten Durchblick: Ausbildungs-Navi 2024 an Schüler überreicht

Prächtige Region, prächtige Ausbildungsangebote, prächtige Karriere Heimat - der Landkreis Schmalkalden-Meiningen versucht mit verschiedenen Aktionen, dem Fachkräftemangel der heimischen Wirtschaft entgegenzuwirken. So etwa mit den Kampagnen zur „Prachtregion“ und zur Fachkräftesicherungsinitiative „Karriere Heimat“. Ausdrücklich unterstützt der Landkreis auch das regionale Ausbildungs-Navi 2024, das die BewerberService GmbH gemeinsam mit dem BAV Metall Meiningen e.V. und der IHK Südthüringen auch in diesem Jahr wieder erstellt hat - die achte Ausgabe in Folge.



So sieht es aus: Das Ausbildungs-Navi 2024

Im Ausbildungs-Navi für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen und die Stadt Suhl werden mehr als 600 Ausbildungs- und duale Studienangebote von mehr als 100 regionalen Unternehmen vorgestellt - ein toller Wegweiser für Absolventen aus der Region.

Kürzlich wurden das Ausbildungs-Navi 2024 und der Elternbrief von Landrätin Peggy Greiser an die Schulabgänger 2024 und deren Eltern in den Abgangsklassen jeder Schule durch den Ausbildungsverbund übergeben. Dabei wurden auch die digitalen Zugriffsmöglichkeiten vorgestellt (Online Lehrstellenbörse, Instagram, www.ausbildungsnavi.de). So auch am 22. September 2023, als Landrätin Peggy Greiser zusammen mit Bernhard Schuchert von der BewerberService GmbH und Sindy Voigt von der IHK Südthüringen den Wegweiser für die berufliche Orientierung an die Zehntklässler in der Regelschule Bettenhausen übergab und vorstellte.

Hier wird Berufsorientierung groß geschrieben

„An dieser Schule wird das Wort Berufsorientierung oft benutzt und die Schüler wer-

den kontinuierlich in diesem Sinne auf ihrem Weg durch die Klassenstufen vom Lehrpersonal begleitet. Das Ausbildungs-Navi ist sozusagen der krönende Abschluss“, sagte die Landrätin vor rund 30 Schülern. In deren Richtung ergänzte sie: „Es gibt auch viele Ansprechpartner an der Schule, die euch bei Navigationsproblemen helfen.“ Zudem richtete die Landrätin einen klaren Appell an die künftigen Nachwuchskräfte der Arbeitswelt: „Bleibt in der Region, die Entwicklungsmöglichkeiten sind riesig. Gestaltet eure eigene Heimat mit! Ihr habt die vielfältigsten Möglichkeiten und das Ausbildungs-Navi ist ein tolles Instrument dabei, denn es bündelt alle Angebote.“ Zudem empfahl die Landrätin niemals Scheu davor zu haben, einen Weg einzuschlagen, denn es gebe immer auch die Möglichkeit, eine Kurkorrektur vorzunehmen. Ausdrücklich wünschte die Landrätin den künftigen Schulabgängern viel Erfolg bei ihrem Abschluss. „Macht das Beste draus!“

Viele leistungsstarke, regionale Arbeitgeber

Auch Sindy Voigt von der IHK Südthüringen warb eindring-

lich dafür, eine Ausbildung in Südthüringen zu starten: „Wir haben viele leistungsstarke, attraktive Arbeitgeber in der Region - die brauchen euch!“

Gemeinsames Anliegen aller Partner ist es, dass die Unternehmen aus dem Landkreis alle Ausbildungsstellen 2024 mit Schulabgängern besetzen können und sich die Abwanderung weiter verringert.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist eine echte Wirtschaftsregion, er gehört zu den Gegenden Deutschlands mit dem höchsten Industrialisierungsgrad überhaupt. Hier gibt es - bezogen auf die Einwohnerzahl - doppelt so viele Industrieunternehmen wie im Bundesdurchschnitt. Für junge Menschen bedeutet das bei einer Arbeitslosenquote, die deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegt, glänzende Ausbildungs- und Berufsaussichten. Und das in ganz unterschiedlichen Branchen, denn auch hier bietet der Landkreis einen Mix, der so facettenreich ist wie die Landschaft und die Freizeitmöglichkeiten vor Ort.



Weitere Informationen zum Ausbildungs-Navi und eine Stellenbörse findet sich unter: www.ausbildungsnavi.de



Landrätin Peggy Greiser übergab zusammen mit Bernhard Schuchert von der BewerberService GmbH und Sindy Voigt von der IHK Südthüringen den Wegweiser für die berufliche Orientierung an die Zehntklässler in der Regelschule Bettenhausen.

Spektakuläres Comeback in der Prachtregion: Neuer Kämmerer im Landratsamt



Für Eric Apsel ist der neue Job ein Heimspiel nach zahlreichen Auswärtsstationen. Seit 15. September begleitet der gebürtige Schmalkalder im Landratsamt Schmalkalden-Meiningen die Stelle des Kreiskämmerers. Zuletzt war der 31-Jährige gut viereinhalb Jahre lang als Referent im höheren Dienst im Finanzministerium von Baden-Württemberg tätig und wachte in der dortigen Haushaltsabteilung unter anderem über die Finanzen des Sozialministeriums sowie zeitweise auch des Innenministeriums im süddeutschen Bundesland. Zuvor erwarb sich der Verwaltungswissenschaftler seine akademischen

Meriten mit hervorragenden Abschlüssen in Öffentliche Betriebswirtschaft/Public Management (Bachelor of Arts) an der Hochschule Nordhausen sowie im Bereich Öffentliche Wirtschaft (Master of Arts) an der renommierten Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer (DUV). An beiden Hochschulen im Harz und in der Rhein-Neckar-Region arbeitete der Experte für öffentliche Finanzen dabei zudem als studentischer Mitarbeiter in verschiedenen Forschungsprojekten.

Auch in die Kreisgebäude am Obertshäuser Platz in Meiningen hat der leidenschaftliche Fußball-Fan und Wanderliebhaber schon einmal - quasi vorüberflüchtig - hineingeschnuppert. Im Jahr 2014 absolvierte Eric Apsel ein sechsmonatiges Praktikum im Rahmen seines Studiums. Schwerpunkt damals: Die Fachdienste Bauaufsicht sowie Abfall und Altlasten.

Nun geht es für ihn darum, den wirtschaftlich gut aufgestellten und schuldenfreien Landkreis auch künftig in eine zumindest finanziell weitestgehend krisenfeste Zukunft zu führen. „Die Kolleginnen und Kollegen der Kämmererei sowie

mein Vorgänger haben bereits hervorragende Arbeit geleistet, sodass wir den Entwurf des Haushalts für das kommende Jahr pünktlich Mitte November in den Kreistag einbringen werden“, berichtet der neue Kämmerer und freut sich im Landratsamt auf ein „buntes Potpourri an spannenden Themen“. Für ihn sei immer klar gewesen: „Wenn sich eine Chance bietet, mich in meiner Heimat einzubringen, dann schaue ich mir das sehr genau an“, erzählt Apsel. Die Entscheidung, die Ministerialkarriere aufzugeben, sei zwar nicht leicht gefallen. „Aber bei mir schwingt eine gesunde Portion Idealismus mit und die Stelle des Kreiskämmerers ist einfach eine sehr interessante, weil gestalterische Aufgabe an der kommunalen Basis und ich wurde auch schon sehr herzlich aufgenommen.“

Im Landratsamt tritt Apsel die Nachfolge von Christoph Zimmermann an, der im Juli als Hauptamtlicher Beigeordneter ins Schmalkalder Rathaus gewechselt ist. Die Kreis-Kämmererei ist nicht nur für die Finanzen des Landkreises zuständig, sondern beispielsweise auch für das Liegenschaftsmanagement und die Beteiligungen des Kreises - von den Kreiswerken, über

den Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum Oberhof, bis zur Technologie- und Gründer-Förderungsgesellschaft Schmalkalden / Dermbach GmbH (TGF).

Für den Wander-Fan ist die Prachtregion sicher auch freizeitmäßig keine schlechte Wahl, gibt es doch mit Werratal, Rhön, Thüringer Wald und Grabfeld gleich vier Naturparadiere auf zwei Beinen zu erkunden.

Über den spektakulären Neuzugang freut sich auch Landrätin Peggy Greiser sehr. „Mit Herrn Apsel haben wir einen starken Financier für einen finanzstarken Landkreis gewinnen können. Es freut mich auch immer besonders, wenn junge Fachkräfte, die unsere Region einst verlassen haben, wieder zurückkommen. Und wenn wir uns den Lebenslauf unseres neuen Kämmerers anschauen, können wir sehr stolz sein, dass er sich für uns entschieden hat“, so die Landrätin.

In diesem Zuge dankt sie auch Christoph Zimmermann nochmal, der eine hervorragende Arbeit für den Kreis geleistet und in der Übergangszeit im Rahmen der Amtshilfe den Haushalt 2024 bereits auf den Weg gebracht habe.

Ehre, wem Ehre gebührt:

Kulturnadel des Freistaats geht gleich zwei Mal in den Landkreis

Der Breitunger Rochus Rücker hat die Kulturnadel des Freistaats Thüringen für seinen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz als Vereinsvorsitzender des Rhönklub Zweigvereins Breitungen und für das kulturelle Leben in Breitungen verliehen bekommen. Auch Landrätin Peggy Greiser gratulierte dem Ausgezeichneten.

Der Musiker Siegfried Umbreit erhielt ebenfalls die Kulturnadel für sein Lebenswerk, dem unermüdlichen Einsatz für die Pflege und Förderung der Blasmusik. In unserem Landkreis engagierte er sich etwa im Jugendrotkreuzorchester des DRK in Meiningen.



Ehrung von Rochus Rücker



Ehrung von Siegfried Umbreit

Fotos: Thüringer Staatskanzlei

Ein bewegtes Gymnasium, sportliche Nachwuchs-Polizisten und eine überragende Einzelleistung: Landkreis zeichnet Gewinner beim Stadtradeln aus!

Sie kamen, fuhren und siegen: Landrätin Peggy Greiser hat am 28. September 2023 die Gewinner beim diesjährigen Stadtradeln im Landkreis Schmalkalden-Meiningen geehrt. Vom 1. Juli bis 21. Juli hat die Prachtregion erstmalig an der Aktion des Klima-Bündnisses teilgenommen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Städten Steinbach-Hallenberg und Meiningen konnte ganze Hundertschaften auf zwei Rädern in Bewegung versetzt werden.

Ein großes Dankeschön richtete die Landrätin an die teilnehmenden Kommunen Meiningen und Steinbach-Hallenberg sowie für das ehrenamtliche Engagement an die AG Radverkehr des Landkreises, die mit ihren überregionalen Touren ein Angebot für den gesamten Landkreis geschaffen hat. Steinbach-Hallenberg nahm bereits 2022 am Stadtradeln teil. Diese Erfahrungen hätten einen großen Mehrwert für die in diesem Jahr angebotenen Themen-Touren, wie beispielsweise der Mountainbike-Genuss-Tour mit IHK-Präsident Torsten Herrmann oder der Fitness-Tour des Personal-Fitness-Centers aus Viernau gebracht.

Insgesamt legten die 360 Teilnehmer, die sich in 30 Teams oder als Einzelperson registrierten, im Aktionszeitraum 80.912 Kilometer zurück. „Rein rechnerisch sind wir damit gemeinsam zweimal um die Erde geradelt und haben 13 Tonnen CO₂ vermieden - eine wirklich starke Leistung und es zeigt

auch ein Stück weit, was möglich ist, wenn man Klimaschutz aktiv und kollektiv betreibt“, lobte Landrätin Peggy Greiser. „Für die erste Teilnahme sind wir mit dem Zwischenstand und der Beteiligung zufrieden. Als „Newcomer“-Landkreis haben wir sicher noch etwas Nachholbedarf zu anderen teilnehmenden Thüringer Landkreisen. Wir gehen aber von einer steigenden Bekanntheit der Initiative und einem gewissen Lerneffekt bei den Rahmenbedingungen wie der Nutzung der zugehörigen App aus“, zog Greiser ein erstes Fazit. „Ich bin mir sicher, dass im kommenden Jahr noch mehr Bürgerinnen und Bürger in die Pedale treten werden.“ Auch weitere Kommunen - wie etwa Brotterode-Trusetal - hätten bereits Interesse angemeldet, sich im kommenden Jahr am Stadtradeln zu beteiligen.

Radwege-Infrastruktur im Blick

Natürlich solle dabei auch weiterhin der Ausbau der Radwege-Infrastruktur in den Blick genommen werden. „Deren Qualität muss ständig überprüft und verbessert werden, da sind wir gemeinsam mit den Kommunen und der AG Radverkehr dran. Auch hier geht besonderer Dank an unseren Kreisradwegewart und die Radwegespaten der AG Radverkehr, die jährlich Kontrollfahrten durchführen und wichtiger Schnittpunkt zwischen Landkreis und Kommunen sind“, so die Landrätin.

Henflingianer als absolute Pedalkönige im Schulbereich

Großer Gewinner des Tages war das Henfling-Gymnasium in Meiningen, das in allen drei Kategorien im Bereich Schulradeln den ersten Platz abräumte. „Ich freue mich besonders, dass die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium des Henfling-Gymnasiums beachtliche 7.612 Kilometer zu unserem Kreis-Ergebnis beigetragen und damit gleich drei Preise gewonnen haben“, würdigte Landrätin Greiser. Die Henflingianer sicherten sich den Titel als Schule mit den meisten Fahrradkilometern und mit durchschnittlich 117 Kilometern auch den ersten Platz in der Kategorie als Schule mit den meisten Fahrradkilometern pro Teilnehmer. Zudem stellte das Gymnasium auch die meisten aktiven Teilnehmer innerhalb des Schulradelns. Insgesamt 65 Schüler stiegen in den drei Juli-Wochen für ihre Schule aufs Rad. „Mit diesen tollen Ergebnissen dürfen Sie sich daher über ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 750 Euro und über attraktive Sachpreise für Ihre Schule freuen! Ich bin gespannt, wie Sie das Geld einsetzen. Ich hoffe, Ihr Beispiel macht Schule“, sagte Greiser.

Wahre Flügel schien das Stadtradeln Manuel Vögel verliehen zu haben.

1.187 Kilometer in drei Wochen

Er kam im Aktionszeitraum auf herausragende 1.187 Kilometer und gewann klar in der Kategorie „Person mit den meisten Radfahrkilometern (absolut)“. „Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!“, gratulierte Landrätin Peggy Greiser und scherzte: „Herr Vögel hat natürlich den Vorteil, dass er das Preisgeld in Höhe von 100 Euro mit niemandem teilen muss.“

Nachwuchspolizisten mit den meisten Radfahrkilometern

Das Team „Campus Polizei“ gewann mit beachtlichen 10.706 Kilometern in der Kategorie „Team mit den meisten Radfahrkilometern (absolut)“. Die sportlichen Nachwuchs-Polizisten sicherten sich ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 300 Euro. Da die Polizeischüler aber keine Geldspenden annehmen dürfen, übergab Landrätin Peggy Greiser zwei Spendenschecks in Höhe von jeweils 150 Euro an folgende zwei gemeinnützige Einrichtungen: die Interventionsstelle HANNA in Meiningen und den Verein Kinderstadt Meiningen e.V.

Zudem erhielten alle Preisträger tolle Sachpreise. Unter anderem können die Teilnehmer künftig den Sieger beim PrachtGame - dem Brettspiel zur Prachtregion - ermitteln.



We are the Stadtradel-Champions: Landrätin Peggy Greiser zeichnete das Henfling-Gymnasium Meiningen als Triple-Gewinner beim Schulradeln, das Team „Campus Polizei“ als Mannschaft mit den meisten Radkilometern und Manuel Vogel (2.v.l.) als reichweitenstärksten Einzelfahrer aus.

„Rhöner Petition“: Landräte und Bürgermeister fordern bessere Rahmenbedingungen für Weiterentwicklung des Biosphärenreservates Thüringische Rhön

Die Landräte Peggy Greiser und Reinhard Krebs fordern gemeinsam mit Bürgermeistern der Thüringer Kommunen im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön in einer Petition mehr finanzielle Unterstützung für die Region und die Aufrechterhaltung des bislang bestehenden Windkraftverbotes. Weiterhin wird die Aufnahme weiterer kommunaler und privater Flächen in die Pflegezone ohne Zustimmung und Entschädigung der Grundstückseigentümer klar abgelehnt.

Die Petition wurde neben den zwei Landräten von insgesamt 21 Bürgermeistern unterschrieben und richtet sich an den Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, die Thüringer Umwelt-, Wirtschafts- und Finanzministerien sowie an die Fraktionen des Thüringer Landtages.

„Im Rahmen der aktuellen Novellierung der Verordnung zum Thüringer Biosphärenreservat Rhön ist ein Kommunikationsprozess zwischen dem Umweltministerium, der Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön, dem Landkreis Schmalkalden Meiningen, dem Wartburgkreis sowie den betroffenen Thüringer Kommunen angestoßen worden, den wir als außerordentlich positiv bewerten“, betonen die beiden

Landräte. Dies wird ebenso von den Rhöner Bürgermeistern so gesehen. Der gemeinsame Austausch wurde vom Umweltministerium angestoßen, nachdem dort im letzten Herbst etwa 1.400 Stellungnahmen und Widersprüche zur vorgelegten Änderungsordnung eingegangen waren. „Seitdem gab es zahlreiche Gespräche, in denen man sich in großen Teilen einig geworden ist“, betonen Greiser und Krebs. Den angestoßenen Prozess wolle man nun als Auftakt für eine neue strategische Ausrichtung zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Biosphärenreservates Thüringische Rhön nutzen.

Ablehnung von Windkraftanlagen

In den ersten beiden Punkten der Petition beziehen sich die Unterzeichner auf die zwei wesentlichen Punkte in der geplanten neuen Biosphärenreservats-Verordnung. „Windkraftanlagen in der Rhön, im sogenannten „Land der offenen Fernen“ lehnen wir weiterhin ganz klar ab“, betonte Kaltennordheims Bürgermeister Erik Thürmer. Hierzu hatte Staatssekretär Dr. Burkhard Vogel bei einem gemeinsamen Gespräch am 1. August dieses Jahres bereits ein Entgegenkommen signalisiert.

Auch bei der geplanten Erweiterung der Pflegezone ist man sich einig. Laut Petition sollte eine Erweiterung der Pflegezone durch kommunale und private Grundstücksflächen ohne Einverständnis der Eigentümer zwingend vermieden werden. Diese Forderung werde auch von den Landwirten vor Ort und dem Thüringer Bauernverband unterstützt. Da der gesamte Pflegezonen-Flächenanteil für die länderübergreifende Kulisse bereits mit 12.500 Hektar überfüllt sei, solle die Thüringer Landesregierung mit Hessen und Bayern eine politische Debatte zur flächenübergreifenden Absicherung der tatsächlich erforderlichen Kern- und Pflegezonenanteile führen. Alle politischen Möglichkeiten, um eine Flächenerweiterung der Pflegezone zu verhindern, seien auszuschöpfen. „Sollte dies nicht gelingen, ist der wirtschaftliche Nachteil sowie die Wertminderung des Flurstückes dem Flächeneigentümer pauschal pro Hektar zu entschädigen“, fordern die Kommunalpolitiker.

Finanzielle Unterstützung der Kommunen

Der dritte Punkt der unterzeichneten Petition fordert eine finanzielle Unterstützung der Kommunen im thüringischen Biosphärenreservat. „In den letzten 30 Jahren lag der

Fokus im Biosphärenreservat Rhön auf dem Natur- und Umweltschutz“, erläuterte Dermbachs Bürgermeister Thomas Hugk. Dies war mit Verboten und Einschränkungen besonders in der Kern- und Pflegezone verbunden. „Ein Positionspapier des deutschen MAB-Nationalkomitees aus 2021 fordere aber gerade für die UNESCO-Biosphärenreservate ertragreiche Wirtschaftsformen und gelingendes gesellschaftliches Zusammenleben zu entwickeln“, erklärte Thomas Kästner, Bürgermeister der Stadt Wasungen. „Das ist in den letzten Jahren nicht ausreichend umgesetzt und schon gar nicht finanziell unterstützt worden“, ergänzte Geisas Bürgermeisterin Manuela Henkel.

Die Rhön hätte das Potential sich zu einer Pilotregion für nachhaltige Wirtschaftsformen und alternative Energieversorgungsmodelle zu entwickeln. Aus diesem Grund fordern die Unterzeichner der Petition gegenüber der Landesregierung die Ziele, die auch in der neu vorgelegten Verordnung enthalten sind, endlich umfassend umzusetzen. Das sind erstens die modellhafte Gestaltung und Erforschung umweltgerechter und wirtschaftlich sowie sozial tragfähiger Nutzungen der natürlichen Ressourcen, zweitens eine nachhaltige Regionalentwicklung und drittens die Förderung und die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus. „Beim letzten Punkt kam uns in den letzten drei Jahren das Regionalbudget als Förderprogramm sehr entgegen“, sagte Vachas Bürgermeister Martin Müller. Mit einer Förderquote von 90 Prozent konnten vor allen Dingen touristische Kleinprojekte gefördert werden. Nur allein vom Tourismus kann man in der Region nicht leben. Die Gewerbesteuererinnahmen seien hier minimal. „Wir brauchen auf Dauer angelegte Finanzierungs- und Förderkonzepte für die strukturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Region“, so Roland Ernst, Bürgermeister von Unterbreizbach.

„Wir fordern daher für die Kommunen im thüringischen Biosphärenreservat eine jährliche direkte Finanzaufweisung, um den besonderen Anforderungen der Gemeinden gerecht werden zu können und den strukturellen Nachteil der Region auszugleichen“, betonte Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder. Ebenso sollten dauerhafte Entwicklungs- und Förderprogramme für die nachhaltig wirtschaftliche und infrastrukturelle Weiterentwicklung



Die Landräte Peggy Greiser (3.v.r.) und Reinhard Krebs (3.v.l.) unterzeichnen die Rhöner Petition, die auch die Unterschriften von 21 Bürgermeistern enthält. Stellvertretend für diese: Bürgermeister Stadt Vacha Martin Müller (1.v.l.), Bürgermeister Stadt Kaltennordheim Erik Thürmer (2.v.l.), Bürgermeisterin Stadt Geisa Manuela Henkel (5.v.l.) und Bürgermeister der Stadt Wasungen Thomas Kästner.

- der Region aufgelegt werden. Bereits im Thüringer Haushalt sollte den Unterzeichnern nach eine Finanzzuweisung eingestellt werden. Zur Ausgestaltung der Finanzzuweisung und der Förderprogramme fordern die beiden Landräte und die 21 Bürgermeister innerhalb der nächsten sechs Monate einen gemeinsamen ergebnisorientierten Dialog mit den verantwortlichen Ministerien. Für Gespräche stehe man jederzeit zur Verfügung.

Unterzeichner der Petition:

 - Peggy Greiser, Landrätin Landkreis Schmalkalden-Meiningen
 - Reinhard Krebs, Landrat Wartburgkreis
- Roland Ernst, Bürgermeister Gemeinde Unterbreizbach
 - Manuela Henkel, Bürgermeisterin Stadt Geisa
 - Bernadett Hosenfeld-Wald, Bürgermeisterin Gemeinde Schleid
 - Martin Müller, Bürgermeister Stadt Vacha
 - Johannes Ritz, Bürgermeister Gemeinde Buttlar
 - Sascha Völkner, Bürgermeister Gemeinde Gerstengrund
 - Thomas Hugk, Bürgermeister Gemeinde Dermbach
- Sven Hollenbach, Bürgermeister Gemeinde Wiesenthal
 - Sina Römhild, Bürgermeisterin Gemeinde Oechsen
 - Harald Fey, Bürgermeister Gemeinde Weilar
 - Antonio Häfner, Bürgermeister Gemeinde Empfertshausen
 - Tino Hencel, Bürgermeister Gemeinde Oberweid
 - Tino Scherer, Bürgermeister Gemeinde Erbenhausen
 - Erik Thürmer, Bürgermeister Stadt Kaltennordheim
- Christoph Friedrich, Bürgermeister Gemeinde Rhönblick
 - Fabian Giesder, Bürgermeister Stadt Meiningen
 - Dr. Silvio Hartmann, Bürgermeister Gemeinde Rosa
 - Thomas Kästner, Bürgermeister Stadt Wasungen
 - Michael Kirchner, Bürgermeister Gemeinde Friedelshausen
 - Lisa Marie Pfaff, Bürgermeisterin Gemeinde Roßdorf
 - Ronny Römhild, Bürgermeister Gemeinde Breitung

Interessenbekundung - Mittagessenversorgung ab 8. Januar 2024

Ab dem **8. Januar 2024** sucht das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen einen Speiselieferanten zur Mittagsversorgung der Schülerinnen und Schüler am

Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium, Staatliches Gymnasium, Alte Straße 69, 98544 Zella-Mehlis.

Bewerbungsunterlagen können angefordert werden bei Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, Fachdienst Schulen, D. Ernst Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen Tel.-Nr.: 03693/485-8272; E-Mail: d.ernst@lra-sm.de in der Zeit vom 23. bis 27. Oktober 2023.

im Auftrag
Wieber
Fachdienstleiterin

Übungen der Bundeswehr im Landkreis Schmalkalden-Meiningen

„Rennsteigmarsch“ der Bundeswehr vom 17. bis 18. Oktober im Landkreis Schmalkalden-Meiningen			
Soldaten des Aufklärungsbaillon 13 der Friedenstern-Kaserne in Gotha führen vom 17. bis 18. Oktober 2023 eine zweiseitige Übung durch. Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen wird dabei im Bereich	von Zella-Mehlis und Oberhof betroffen sein. Darüber informiert der Fachdienst Ordnung und Straßenverkehr, bei dem die Bundeswehrübung für folgende Zeiträume angemeldet wurde:	Anmarsch: 17. Oktober 2023	Die Übung trägt den Namen „Rennsteigmarsch“.
		Übung: 17. bis 18. Oktober 2023	An dieser Übung nehmen 40 Soldaten mit einem Rad-Fahrzeug teil.
		Abmarsch: 18. Oktober 2023	

Bundeswehrübung „Nasser Hund“ vom 25. bis 26. Oktober im Landkreis Schmalkalden-Meiningen			
Soldaten des Aufklärungsbaillon 13 der Friedenstern-Kaserne in Gotha führen vom 25. bis 26. Oktober 2023 einen zweiseitigen Orientierungsmarsch durch. Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen wird dabei im Bereich von Zella-	Mehlis und Oberhof betroffen sein. Darüber informiert der Fachdienst Ordnung und Straßenverkehr, bei dem die Bundeswehrübung für folgende Zeiträume angemeldet wurde:	Anmarsch: 25. Oktober 2023	Die Übung trägt den Namen „Nasser Hund“.
		Übung: 25. bis 26. Oktober 2023	An dieser Übung nehmen 20 Soldaten mit vier Fahrzeugen teil.
		Abmarsch: 26. Oktober 2023	

Blutspendetermine

Oktober/November 2023

Datum	Ort	Zeit
24.10.23	Dreißigacker, Dorfgemeinschaftshaus „Langer Bau“	16:00 - 19:00 Uhr
06.11.23	Meiningen, Kreis-Katastrophenschutzzentrum	15:00 - 19:00 Uhr
06.11.23	Brotterode-Trusetal, Rathaus (Rathausstr.)	16:00 - 19:00 Uhr
09.11.23	Schmalkalden, Mehrzweckhalle (Teichstraße)	16:00 - 19:00 Uhr
09.11.23	Queienfeld, Gaststätte „Weißes Roß“ (Sorge 9)	16:30 - 19:30 Uhr



**BLUTSPENDEN
RETTEN LEBEN!**

Der DRK-Kreisverband Meiningen e.V. und DRK-Kreisverband Schmalkalden e.V. und ihre vielen ehrenamtlichen Helfer freuen sich auf Ihren Besuch.

Bitte spenden Sie Blut und helfen Sie, Leben zu retten.

Der Mensch im Mittelpunkt: Landrätin zu Gast bei der Lebenshilfe Südthüringen

Der jüngste Unternehmensbesuch von Landrätin Peggy Greiser führte in die Verwaltungsräumlichkeiten der Lebenshilfe Südthüringen im Kaiserpark in Meiningen. Empfangen wurden die Besucher des Landratsamtes, zu denen auch Veronika Friedmann vom Kommunalen Jobcenter gehörte, von Vorstand Christoph Kubald sowie Franziska Reich, verantwortlich für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Lebenshilfe Südthüringen. Mit dem Ziel, Menschen jeden Alters mit gesundheitlichen Einschränkungen zu unterstützen, damit sie (weiterhin) am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilhaben können, beschäftigt das Unternehmen im Landkreis aktuell rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt auf neun Standorte.

CAP-Markt und Kreativ-Werstatt besichtigt

Im Mittelpunkt des Besuchs stand vor allem die Besichtigung des Meininger CAP-Marktes, der von Christiane Bauer geleitet wird. „CAP steht für Nahversorgung und regionale Angebote“, erklärte die Marktleiterin das besondere Konzept. Hinter CAP stecke aber noch viel mehr: „Wir wollen für alle Menschen da sein, auch für ältere Menschen oder Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen. Die Hälfte aller Arbeitsstellen in den CAP-Märkten sind mit Menschen mit Handicap besetzt - woher letztlich auch der Name „CAP“ rührt“ so Bauer. Durch ein barrierefreies Einkaufskonzept auf einer Ebene mit niedrigen Regalen und extra breiten Gängen, die auch für rollstuhlfahrende Menschen gut erreichbar sind, werde Inklusion im Markt groß geschrieben. Ein weiteres Beispiel sei der begleitete Einkauf oder der CAP-Lieferservice bis vor die Haustür, die wöchentlich jeden Donnerstag im Raum Meiningen angeboten werden. Direkt an den Markt



Bei ihrem Besuch der Lebenshilfe Südthüringen besuchte Landrätin Peggy Greiser auch die KreativWerkstatt.

Foto: Lebenshilfe Südthüringen

schließt sich ein Café an, in dem täglich ein Mittagsangebot sowie Kaffee, Kuchen und andere Backwaren zum Verkauf stehen.

Sinnhaftigkeit und Kreativität erleben

Auch dem neuen Reisebüro und der KreativWerkstatt im Meininger Kaiserpark stattete die Landrätin einen Besuch ab. Die Werkstatt, die 2018 ins Leben gerufen wurde, ist ein ausgelagerter Teil des Berufsbildungsbereiches der Lebenshilfe, dem sich eine Arbeitsgruppe für psychisch Kranke anschließt. Sie ermöglicht überwiegend Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen den Wiedereinstieg in

das Erwerbsleben. Durch die Arbeit mit den Naturmaterialien erleben sie Sinnhaftigkeit und Kreativität. Unter Leitung von Dorothee Zeitz und Andre Hartung entstehen hier individuelle Kunstwerke aus Ton und Holz. In einem kleinen Verkaufsshop können die fertigen Waren aus dem Kreativbereich erworben werden. Auch ist es möglich, sich Kunstwerke nach den eigenen Wünschen anfertigen zu lassen.

Abschließend zeigte Vorstandsvorsitzender Christoph Kubald das umfassende Leistungsspektrum der Lebenshilfe Südthüringen auf. Neben der KreativWerkstatt und dem CAP-Markt wirkt die Lebenshilfe Südthüringen auch noch in anderen Bereichen

innerhalb der Gesellschaft des Landkreises und darüber hinaus. Neben dem ambulant betreuten Wohnen sowie der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege für Senioren bietet die Lebenshilfe Südthüringen auch Betreuungsmöglichkeiten in der Tagespflege an. Zudem unterhält sie einen eigenen Fahrdienst und bringt bei Bedarf Essen auf Rädern nach Meiningen und in Orte im Umkreis von 10 Kilometern. Für Familien gibt es einen familienunterstützenden Dienst oder die Hilfe durch Schulbegleiter für Schüler und Schülerinnen mit einer Behinderung. Mit der Wäscherei „Wasunger Waschbären“ und dem CAP Markt unterhält die Lebenshilfe zudem zwei Unternehmen, in denen Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf Hand in Hand arbeiten. Darüber hinaus bieten Behindertenwerkstätten in den Bereichen Garten- und Landschaftspflege, Metall- und Kunststoff, Montage und Verpackung sowie die KreativWerkstatt ein sinnvolles und wertschätzendes Betätigungsfeld.

Beratungsstelle geplant

Auch sei eine Beratungsstelle für Arbeitgeber und Arbeitnehmer geplant, die künftig zur Erhaltung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung beraten und insbesondere Arbeitgeber für das Thema berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderung sensibilisieren solle.

„Wir als Lebenshilfe sind in der Region gut integriert und sind, auch dank des Engagements zahlreicher Ehrenamtlicher im Hintergrund, fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Landkreis“, resümiert Christoph Kubald gegenüber der Landrätin. Diese zeigte sich beeindruckt vom Besuch und wusste die wichtige und herausfordernde Arbeit sehr zu schätzen.



Karriereheimat
www.karriereheimat.de



Ausbildung, Jobs & Unternehmen

Der Fachdienst Abfall und Altlasten informiert:

Die Rote Tonne: Das Sammelsystem für leere Druckerpatronen

Der Fachdienst Abfall und Altlasten des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen informiert über praktische Tipps zur richtigen Entsorgung und Vermeidung von Abfällen.

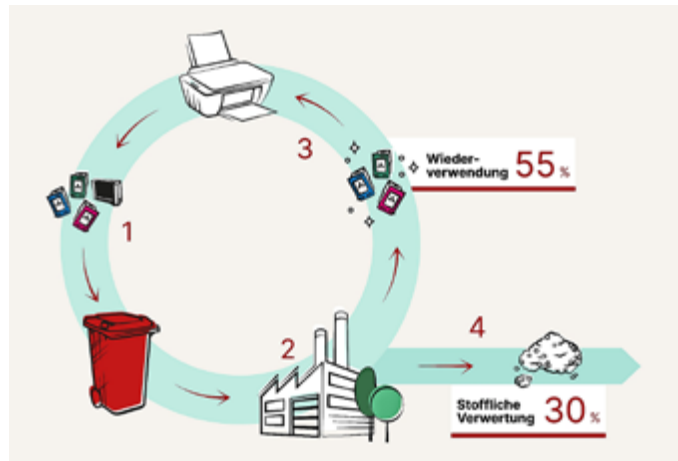
Wohin mit leeren Druckerpatronen?

Wer einen Drucker zu Hause hat, kennt das Problem: Irgendwann sind die Druckerpatronen leer und man fragt sich, wohin damit. Doch was versteht man eigentlich unter Druckerpatronen?

Ganz klar, das sind **Tintenpatronen**, Tonerkartuschen oder Trommeleinheiten für Tintenstrahl- oder Laserdrucker. Nun sind diese leer - aber **wo entsorgen**?

Tatsächlich landet ein großer Teil (circa neun von zehn Stück) leider immer noch im Hausmüll. Dabei bieten Druckerpatronen ein riesiges Potential in Sachen Recycling: Rund 85 Prozent der Bestandteile können vollständig wiederverwertet oder zumindest stofflich verwertet werden.

Die **rote Tonne** ist eine einfache Möglichkeit, leere **Druckerpatronen** nachhaltig sinnvoll zu **entsorgen**.



Ab in die Rote Tonne: Jeder kann mithelfen, Kunststoffabfälle von leeren Druckerpatronen in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen.

So funktioniert das System „Die Rote Tonne“

1. Zunächst alle leeren Druckerpatronen (Tintenpatronen, Tonerkartuschen und Trommeleinheiten) zu Hause sammeln.
2. Alle Umverpackungen aus der Kartontage entfernen.
3. Bei der nächsten Fahrt zum Wertstoffhof nach Meiningen, Schmalkalden oder Zella-Mehlis einfach die leeren Druckerpatronen mitnehmen und ...
4. ... diese dort in der dafür vorgesehenen Roten Tonne entsorgen - fertig!

Welche Vorteile bietet „Die Rote Tonne“

- >> Naheliegende Abgabemöglichkeit direkt am Wertstoffhof in Meiningen, V. Tongraben (Gelände Deponie Meiningen, Schmalkalden, An der Asbacher Straße 16 Zella-Mehlis, Heinrich-Ehrhardt-Straße 82c
- >> Einfache Entsorgung ohne Vorsortierung (lediglich Umverpackungen aus Karton sind zu entfernen).
- >> Annahme von Druckerpatronen aller Hersteller



>> Ressourcenschonung durch Wiederverwendung oder gezielt nachhaltige stoffliche Verwertung.



Rote Tonnen wie diese stehen in Meiningen, Schmalkalden und Zella-Mehlis bereit. Weitere Standorte zeigt der Tonnen-Finder unter <https://www.dierotetonne.de/de/tonnenfinder> Fotos: Die Rote Tonne

Leere Druckerpatronen dem Recyclingkreislauf zurückzuführen, ist so einfach - jetzt mitmachen! Für die Umwelt und das gute Gefühl, einen kleinen aber wichtigen **Beitrag zur Nachhaltigkeit** zu leisten.

Neuer Denkmalbeirat berufen

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist reich an altherwürdigen Bauten und beeindruckenden Denkmälern. Um den Erhalt dieser hiesigen Schätze kümmert sich der ehrenamtliche Denkmalbeirat des Landkreises. Im Rahmen der Denkmalbeiratssitzung am Montag, dem 25. September 2023, wurde dessen neue Geschäftsordnung vorgestellt und beschlossen, welche am 1. September 2023 in Kraft getreten ist. In diesem Zusammenhang fand auch die feierliche Berufung der 12 Mitglieder des Denkmalbeirats durch Landrätin Peggy Greiser statt.

Neuer Vorsitzender ist Dr. Jochen Halbig, Iris Friebe seine Stellvertreterin. Des Weiteren wurden Jens Büttner, Peter

Handy, Rosemarie Hartung, Thomas Kümpel, Axel Möller, Thoralf Nothnagel, Ingrid Reißland, Gertrud Schop, Eva Seeborg und Dr. Stefan Svoboda ernannt.

Zu den Aufgaben des Denkmalbeirats gehören unter anderem die Beratung und Unterstützung der Unteren Denkmalschutzbehörde.

Außerdem kann er Empfehlungen über die Vergabe von Zuschüssen des Landkreises geben, mit denen der Erhalt von Kulturdenkmälern unterstützt wird.

So kann das Gremium auch Kandidaten für den Denkmalpreis des Landkreises vorschlagen.



Feierliche Übergabe der Benennungsurkunden an die Mitglieder des Denkmalbeirats durch Landrätin Peggy Greiser.

Stille Retter und Bewahrer: Jetzt für den 16. Denkmalpreis bewerben

Anmeldefrist bis zum 3. November 2023 verlängert

Denkmale sind beliebte Ausflugsziele - gerade auch von Touristen. Egal ob Burgen, Schlösser oder Gärten aus vergangenen Tagen - jedermann kennt sie: Die geschichtsträchtige Wartburg in Eisenach, der ehrwürdige Zwinger in Dresden oder der malerische Landschaftsgarten in Wörlitz.

Auch im Landkreis Schmalkalden-Meiningen locken das Meininger Schloss Elisabethenburg und das Schloss Wilhelmshaus in Schmalkalden jedes Jahr tausende Besucher an. Doch inmitten der Dörfer und Kleinstädte unserer Prachtherege gibt es auch jenes gebaute Erbe, das allzu oft übersehen wird - die vielen traditionsreichen Gebäude, Brücken, Hofanlagen, Stadtmauern und Brunnen, die uns seit Jahrhunderten treu zu Diensten sind und unsere Lebensumwelt bis heute prägen. Der Bau- und Kunstdenkmalbestand des Landkreises zählt gegenwärtig mehr als 60 Denkmalensembles und rund 2.500 Einzeldenkmale. Darunter zahlreiche Kirchen, Fachwerkhäuser, Villen und Gärten. Doch wer beachtet, ja denkt an sie im Alltag? Meist nur die Menschen, die in ihnen wohnen. Aber auch diejenigen, die unser historisches Erbe im Privaten oder in Vereinen pflegen und erhalten; die der Verwahrlosung und dem Verfall Einhalt gebieten und damit die stummen Zeu-

gen unserer Vergangenheit für künftige Generationen bewahren. Stille Retter und Bewahrer.

An diese stillen Retter und Bewahrer verleiht der Landkreis Schmalkalden-Meiningen jährlich den Denkmalpreis als öffentliche Danksagung. 75 Bürgerinnen und Bürger wurden in den vergangenen 15 Jahren für ihre besonderen Leistungen und ihr persönliches Engagement auf dem Gebiet der Denkmalpflege gewürdigt.

Regionale Identität erhalten

Auch dieses Jahr wird Landrätin Peggy Greiser die Ehrung vornehmen. „Mit dem jährlich ausgelobten Preis ehren wir engagierte Menschen, die ihrem Denkmal wieder zu alter Schönheit verhelfen und somit ein Stück regionale Identität erhalten“, so Landrätin Peggy Greiser.

Einige wenige Grundvoraussetzungen sind dabei zu beachten:

Die Arbeiten dürfen maximal vier Jahre zurückliegen, die denkmalschutzrechtliche Genehmigung der Denkmalschutzbehörde muss vorliegen, oder die denkmalschutzrechtliche Zustimmung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens. Hingegen spielt es keine Rolle, ob es sich bei dem Gebäude um ein Einzeldenkmal, um den Bestandteil eines Denkmalensembles oder um ein Bodendenkmal handelt.

„Bewerben Sie sich jetzt! Geben Sie Ihrem Denkmal das Licht

der Öffentlichkeit und lenken Sie damit einmal mehr das Interesse der Menschen auf unsere großen Schätze des Alltags“, animiert die Landrätin zur Teilnahme. Die Bewerbungsfrist für den 16. Denkmalpreis läuft bereits! Egal, ob klein oder groß; mittelalterlich, barock oder historistisch; prachtvoll oder profan - jede Art von Baudenkmal oder Bestandteil eines Denkmalensembles hat die Chance auf die Verleihung des Denkmalpreises 2023.

Auch der Denkmalbeirat des Landkreises ruft alle Denkmalenthusiasten und -eigentümer dazu auf, sich **bis zum 3. November 2023** schriftlich mit ihrem Beitrag zu bewerben.

Folgendes ist bei der Bewerbung zu beachten:

1. Die Bewerbungsmappe kann formlos eingereicht werden. Folgende Angaben sollten allerdings nicht fehlen:
Der Name der Eigentümer/Bewerber und die Adresse des Denkmalobjektes.
Sofern bekannt: Angaben zum Baujahr und der Objektgeschichte
2. Das Jahr der Fertigstellung der (Teil-)Sanierung, Restaurierung oder Rekonstruktion
3. Informationen über Besonderheiten am Objekt
4. Das Aktenzeichen der denkmalrechtlichen Erlaubnis oder der Baugenehmigung
5. Ein Arbeitsbericht (Ablauf, z.B. schwierige Arbeitsschritte während der Bau-

arbeiten...) mit Fotos zur Vorher-Nachher-Situation, Mindestformat 13 x 18 cm (fehlt dieser Teil, kann keine Bewertung vorgenommen werden)

6. Auflistung der beteiligten Handwerker, Restauratoren, Architekten, Ingenieure

Bewerbung abschicken an:

Landratsamt Schmalkalden-Meiningen
FD Bauaufsicht Untere Denkmalschutzbehörde
Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen

Preisverleihung am 27. November 2023

Der ehrenamtliche Denkmalbeirat des Landkreises (Weitere Informationen unter: https://www.lra-sm.de/?page_id=5554) trifft aus allen Einsendungen eine Vorauswahl. Anschließend kürt eine fachkundige, unabhängige Jury die Gewinner. Entscheidend für die Bewertung sind das erreichte Gesamtergebnis und die Qualität der Sanierung, Restaurierung oder Konservierung. Doch auch die Nutzung und der Umgang mit dem Gebäude sowie regionale Besonderheiten fließen in das Urteil der Jury ein.

Prämiert werden maximal sechs herausragende Restaurierungen und Sanierungen, das Preisgeld beträgt je 500 Euro.

Die Preisverleihung erfolgt durch Landrätin Peggy Greiser am 27. November 2023.



Die Denkmalpreisträger vom letzten Jahr auf einem Foto mit den Auszeichnenden des Landratsamtes versammelt: Oliver Hauck (v.l.), Dr. Jens Müller (Fachdienstleiter Bauaufsicht), Luise Merbach, Bärbel Oehring (Denkmalschutzbehörde), Cornelia Reum, Ronny Römhild, Andrea Eberhardt (in Vertretung für Preisträger Robert Eberhardt), Landrätin Peggy Greiser, Claudia Katrin Leyh und Detlef Nicolmann.

ASP-Risiko weiter auf hohem Niveau: Untere Jagdbehörde informiert über die Möglichkeiten zur Entsorgung von Schwarzwild-Aufbruch

Das Risiko der Einschleppung des ASP-Virus in den Wildschweinebestand ist laut Einschätzung des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) ungebrochen hoch. So finden in Europa derzeit nennenswerte Ansteckungen in Italien, Rumänien, Bosnien, dem Baltikum und Schweden statt.

Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen wurden umfangreiche freiwillige, präventive Maßnahmen zur Vorbeugung einer eventuellen Einschleppung in unsere Region beschlossen. All diese Maßnahmen sollen einer Absenkung der Schwarzwildbestände dienen, da die Populationsdichte stark mit der möglichen Übertragung in Verbindung steht.

Als eine der wichtigsten Maßnahmen wird die unschädliche Entsorgung von potentiell infektiösem Material (Aufbruch) über die TNP-Sammelstellen angesehen.



Kostenfreie Ausleihe von Entsorgungstonnen

Hierfür gibt es verschiedene Verfahrensweisen. Für die bevorstehende Drückjagdsaison können von jedem privaten Jäger beziehungsweise Jagdausübungsberechtigtem entsprechende Entsorgungstonnen im Landratsamt ausgeliehen werden. Dies ist ebenso möglich für Reviere in denen

über das gesamte Jahr mit einer hohen Schwarzwildstrecke gerechnet wird. Die Tonnenleihe sowie die Abholung und Entsorgung sind kostenfrei. Genauere Auskünfte über das Entsorgungsverfahren erteilt gerne Michael Krause (Tel.: 03693/485-8143; E-Mail: m.krause@lra-sm.de).

TNP-Sammelstellen an mehreren Standorten

Für die gelegentliche Entsorgung von Aufbrüchen stehen öffentliche TNP-Sammelstellen im Landkreis zur Verfügung. Diese sind gleichmäßig über den gesamten Landkreis (eine Ausnahme stellt bisher noch die Region Grabfeld dar) verteilt und gut zu erreichen.

Anliegend sind alle im Landkreis bereits etablierten Standorte mit den entsprechenden Ansprechpartnern und Erreichbarkeiten aufgelistet.

Untersuchung auf ASP erforderlich

Es wird daran erinnert, dass gefallenes und verunfalltes Schwarzwild zwingend einer Untersuchung auf die Afrikanische Schweinepest zugeführt werden muss. Für diesen Fall werden die Jagdpächter bzw. die Jagdausübungsberechtigten gebeten, sich mit dem Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung in Verbindung zu setzen, um einen Transport des Stückes zur Sektion zu veranlassen.

Die Veterinärbehörde ist unter Tel. 03693/485-8140 erreichbar, außerhalb der Geschäftszeiten ist der amtstierärztliche

Rufbereitschaftsdienst über die Leitstelle zu erfragen.

Standort	Ansprechpartner	Telefon
Floß-Seligenthal Bauhof Floß-Seligenthal Körter Straße 8 98593 Floß-Seligenthal	Michael Luck	03683 / 408110
Steinbach-Hallenberg Kläranlage Viernau An der Meininger Landstraße	Herr Buda	0160 / 96997512
Bettenhausen Herbesengasse 35 98617 Bettenhausen	Volker Pittorf	0175 / 3681307
KreisabfalldeponieMeiningen 5. Tongraben 98617 Meiningen	Herr Klein	03693/845910
Thüringer Forstamt Kaltennordheim Ernst-Thälmann-Straße 1 36452 Kaltennordheim	Jörg Müller	036966/8360
Thüringer Forstamt Oberhof Breitscheidstraße 4 98559 Oberhof	Herr Recknagel	036842/5260
Roßdorf Bernshäuser Straße 10 98590 Roßdorf	Herr Georg Schubert	036968/60273
Stadt Wasungen / Bauhof Riethstraße 16 98634 Wasungen	Herr Kämpf	0173 5643181

Haus- und Straßensammlung der Kriegsgräberfürsorge



Die traditionelle Spendensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Thüringen - findet im Zeitraum vom

29. Oktober bis 19. November 2023 (Volkstrauertag)

in den Städten und Gemeinden Thüringens statt.

Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit AZ.: 200.12-2152-09/23 TH vom 05.12.2022.

Der Volksbund bittet die Städte und Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger im Landkreis, aber auch Soldaten und Reservisten der Bundeswehr um Unterstützung. Entsprechende Sammelunterlagen liegen in den zuständigen Verwaltungsbehörden im jeweiligen Wohnort bereit.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. bedankt sich für die Unterstützung!

Bundeswehrübung „Harter Hund“ vom 2. bis 3. November im Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Soldaten des Aufklärungsbaillon 13 der Friedenstern-Kaserne in Gotha führen vom 2. bis 3. November 2023 eine zweitägige Einzelkämpfervorbereitung durch. Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen wird dabei im Bereich von Zella-

Mehlis und Oberhof betroffen sein.

Darüber informiert der Fachdienst Ordnung und Straßenverkehr, bei dem die Bundeswehrübung für folgende Zeiträume angemeldet wurde:

Anmarsch:
2. November 2023

Übung:
2. bis 3. November 2023

Abmarsch:
3. November 2023

Die Übung trägt den Namen „Harter Hund“.

An dieser Übung nehmen 20 Soldaten mit vier Fahrzeugen teil.

Von der Neugierde zum Buch: „Die jüdische Gemeinde Schmalkalden“

Es ist überaus bemerkenswert, dass sich die junge Französisch-Lektorin Karine Moeglin (1970-2011) an der Fachhochschule Schmalkalden zur Mitte der 1990er Jahre für die Geschichte der jüdischen Gemeinde von Schmalkalden zu interessieren begann und dann von diesem Thema nicht mehr lassen konnte. Ihre jahrelangen akribischen Recherchen mündeten in eine umfangreiche Dissertation, die sie 2003 an der „École Pratique des Hautes Études“ zu Paris erfolgreich verteidigte.

Dank Unterstützung: Veröffentlichung als Buch

Seither bestand der Wunsch, die Ausführungen auch einem deutschen Forscher- und Leserpublikum zugänglich zu machen. Dank eines Sponsors konnte 2014 eine deutsche Übersetzung angefertigt werden, die auf einer noch von der Autorin überarbeiteten digitalen Fassung ihrer Doktorarbeit fußt. Und während die französische Ausgabe bereits 2012 und posthum in Paris veröffentlicht wurde, konnte die deutsche Übersetzung erst

2022 in Buchform erscheinen, nachdem die Stiftung Meininger Kliniken beim Landratsamt Schmalkalden-Meiningen einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt hatte.

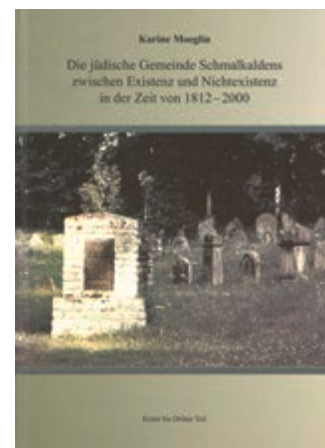
Beides konnte die allzu früh verstorbene Verfasserin jedoch nicht mehr erleben. Ute Simon, die Leiterin des Stadt- und Kreisarchivs Schmalkalden, hat die Drucklegung redaktionell begleitet, wobei auch einige wenige Angaben zu aktualisieren waren, die nicht mehr dem heutigen Forschungsstand entsprachen.

Verständnis für jüdisches Leben im südthüringischen Raum schärfen

In ihrer Darstellung schlägt Moeglin den Bogen von der napoleonischen Zeit, als Schmalkalden Teil des Werra-Departements im Königreich Westphalen und die jüdische Minderheit der christlichen Mehrheitsbevölkerung rechtlich gleichgestellt war, über Ausgrenzung und Vernichtung bis zur Nachkriegszeit in der DDR und danach im wiedervereinigten Deutschland mit

Wiedergutmachung und Erinnerungskultur. Dabei konnten Zeitzeugen wie zum Beispiel Kurt Pappenheim (1927-2018) oder Dr. Werner Holland-Cunz (1928-2020) noch wiederholt wichtige Hinweise und Anstöße liefern. Die außergewöhnliche Arbeit sollte das Verständnis für die Bedeutung und Traditionen jüdischen Lebens im südthüringischen Raum schärfen. Sie wird abgerundet durch ein umfangreiches Quellen- und Literaturverzeichnis, das weitgehend im französischen Original belassen wurde.

Im Mai diesen Jahres fand in der Tourist-Information Schmalkalden vor einem Kreis von sehr interessierten Zuhörern, darunter auch der Vorsitzende der Jüdischen Landsgemeinde Thüringen, Prof. Dr. Reinhard Schramm, die Präsentation des Buches: **Karine Moeglin: Die jüdische Gemeinde Schmalkalden zwischen Existenz und Nichtexistenz in der Zeit von 1812 - 2000** statt. Das Buch ist im Buchhandel, in der Tourist-Information sowie im Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden erhältlich.



Karine Moeglin: Die jüdische Gemeinde Schmalkalden zwischen Existenz und Nichtexistenz in der Zeit von 1812 - 2000.

Erster bis dritter Teil, aus dem Französischen von Angela Leinung, hrsg. vom Zweckverband Kultur Landkreis Schmalkalden-Meiningen sowie Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden, Schmalkalden 2022 (ISBN 978-3-00-074549-2), 496 S., 25 Abb., geb., € 25,00 (= Schriftenreihe des Stadt- und Kreisarchivs Schmalkalden, Band 2).

Autor des Beitrags:
York-Egbert König

Informationen aus den Kreiswerken Schmalkalden-Meiningen:

Neue Elektrobusse im Linienverkehr

Dem einen oder anderen sind sie schon aufgefallen, die neuen Elektrobusse der MBB Meininger Busbetriebs GmbH. Noch surren sie in jungfräulich weißer Lackierung über unsere Straßen, bald schon werden auch sie das markante blau-grüne Design der MBB GmbH tragen. Nach zweijähri-

gem Testbetrieb verschiedener Modelle gewann der ungarische Bushersteller Ikarus die europaweite Ausschreibung über die langfristige Anmietung von zwei Elektrobusen. Der Mietpreis ermöglicht es der MBB GmbH auch ohne Fördermittel die zwei Elektrobusse wirtschaftlich zu betrei-

ben. Die MBB GmbH ist damit Thüringens erster und einziger Busbetrieb, der trotz fehlender staatlicher Unterstützung die Elektromobilität auf die Straße bringt.

Probephase lief zwei Jahre

Die zweijährige Erprobungsphase zeigte, was die E-Busse mittlerweile leisten.

Zur Biathlon-Weltmeisterschaft in Oberhof liefen sie störungsfrei. Die Batterien mit einer Kapazität von 314 kWh ermöglichen einen Aktionsradius von rund 350 Kilometern, was für die meisten Umläufe im Stadt- und Regionalverkehr vollkommen ausreichend ist. Um auch bei Minusgraden keine Einbußen hinnehmen zu müssen, erfolgt im Winterbetrieb das Heizen des Fahrgastraums über eine herkömmliche Dieselsatzheizung. Technische Weiterentwicklungen in Form einer Klimaanlage als Wärmepumpe sind durch die MBB GmbH erst noch im Winterbetrieb zu erproben.



MBB-Fahrer Michael Leipold freut sich über seinen neuen Arbeitsplatz, nachdem sein bisheriger 14 Jahre alter Mercedes-Bus mit schwerem Defekt ausschied. Foto: Meininger Busbetriebs GmbH



Mehr als 80 Fahrgäste

Beim Betreten eines neuen E-Busses bietet sich das aus den jüngeren Dieselnissen von MAN, Mercedes-Benz oder Setra gewohnte Bild anthrazitfarbener Polstersitze mit gelben Wellenlinien, textilen Seitenwänden und melonengelben Haltestangen. Die neuen Stromer können 36 sitzende und 47 stehende Fahrgäste mitnehmen. Eine Mehrzweckfläche bietet Platz für Kinderwagen und Rollstuhl. Ein Bildschirm informiert über die nächsten Haltestellen. Zusätzlich gibt es USB-Ladebuchsen, für den Fall, dass auf einer längeren Fahrt von Römhild nach Meiningen dem Smartphone der Saft ausgehen sollte. Abstellung und Ladung der E-Busse erfolgen auf dem Betriebshof in Sülzfeld. Je nach vorheriger Laufleistung sind die Batterien nach vier bis sechs Stunden wieder voll aufgeladen. Der Einsatz der

beiden Elektrobusse erfolgt vorrangig auf den Meininger Stadtlinien sowie im südlichen Bediengebiet der MBB GmbH im Werratal und im Grabfeld.

Für die Ikarus-Werker aus Székesfehérvár ist es eine Rückkehr auf den deutschen Markt. Bis 1990 wurden weit über 30.000 Omnibusse aus

ungarischer Produktion in die damalige DDR exportiert. Mit dem wirtschaftlichen Zusammenbruch fristete der Hersteller nur noch ein Nischendasein. Das seit zwei Jahren auf dem Markt eingeführte E-Busmodell Ikarus 120e ist u. a. in Karlsruhe, Szczecinek, Budapest und Székesfehérvár

im Einsatz. Bald wird es auch regelmäßig über Chemnitzer Straßen rollen.

Dieselbusbestand verjüngt

Aber auch der Dieselbusbestand der MBB GmbH wurde in den letzten Monaten

nochmals deutlich verjüngt. So lösten drei neue MAN, zwei Setra Dreiachser und ein Mercedes-Benz Gelenkzug ältere Modelle mit schlechteren Umweltnormen ab. Das durchschnittliche Fahrzeugalter sank auf einen historisch niedrigen Wert von rund fünfeneinhalb Jahren.

MBB GmbH feierte das Jubiläum „60 Jahre Stadtbus in Meiningen“

Die Meininger Busbetriebs GmbH lud kürzlich am Busbahnhof Meiningen zum Stadtbusjubiläum ein. Die Gäste konnten in die Geschichte von 60 Jahren Stadtbus eintauchen, selbst das Fahrgefühl von Oldtimerbussen der 1970er und 1980er erleben oder sich an einer Kurzreise im Schlenki - dem neuen Mercedes-Gelenkbus der MBB Meininger Busbetriebs GmbH

- beteiligen. Auch Landrätin Peggy Greiser war ein begeisterter Fahrgast. Der MBB-Geschäftsführer Mirko Peter sprach den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Ehemaligen seinen größten Dank aus für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit. Wichtig war ihm auch, dem Landkreis für die Mitfinanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs seinen Dank

auszusprechen. Kinder der Kita Werrahüpfer hatten extra Bilder für das Fest selbst gemalt - diese wurden schließlich per Folie auf einem der Busse verewigt und zauberten ein Lächeln auf die Gesichter der Gäste.

Das Netz der Theaterstadt dehnt sich stetig aus mit derzeit acht Linien. Täglich werden bis zu 7.627 Kilometer

zurückgelegt. Die Stadtbusse bedienen 78 Haltestellen und befördern rund 10.000 Fahrgäste am Tag. Die erste Fahrt startet morgens 4.30 Uhr und die letzte abends um 23.04 Uhr.

Die MBB dankt allen Mitarbeitern, Gästen und Helfern für ein wundervolles Fest und wünscht weiterhin eine gute Fahrt.



Um den wundervollen Tag in Erinnerung zu behalten, stellten sich ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Busbetriebe vor den Ikarus 280 auf.
Foto: Meininger Busbetriebs GmbH

Impressum

Amtsblatt des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

Herausgeber: Landkreis Schmalkalden-Meiningen **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, Langewiesen, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:** LRA Schmalkalden-Meiningen, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (0 36 93) 48 52 51 **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann; Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet

werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWST.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

3. Schmalkalder Notfalltag im Elisabeth Klinikum: Bessere Verzahnung zwischen klinischem Fachpersonal und Rettungsdienst

Hospizdienst, psychosoziale Notfallversorgung, Lungenödem und Amputation - über diese vier breitgefächerten Themenbereichen tauschten sich Mediziner im Krankenhaus, niedergelassene Ärzte, Notfallsanitäter, Rettungsassistenten und Notfallpfleger zum 3. Schmalkalder Notfalltag im Elisabeth Klinikum Schmalkalden umfassend aus.

Zum 3. Schmalkalder Notfalltag in diesem Jahr lud Dr. Alexandra Finn, Chefärztin der Zentralen Notaufnahme am Elisabeth Klinikum Schmalkalden am 27. September 2023 in die Cafeteria des Elisabeth Klinikums ein. Ziel dieser Veranstaltung ist, die Zusammenarbeit zwischen klinischem Fachpersonal und dem Rettungsdienst besser zu verzahnen und eine Weiterbildungsmöglichkeit vor Ort anzubieten. Die Teilnehmer erhalten von der Landesärztekammer Weiterbildungspunkte - dies sei auch Voraussetzung für den Einsatz als Notarzt und Rettungsanitäter. Die Veranstaltung war gut besucht, auch die Online-Live-Übertragung wurde gut angenommen.

Amputation: Im Zweifelsfall geht das Leben vor

Nach einer kurzen Begrüßung übergab die Gastgeberin Dr.

Alexandra Finn an ihren Kollegen Marius Craciun. Der Oberarzt der Chirurgie II - Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Elisabeth Klinikum referierte über das Thema „Traumatische Amputationsverletzungen.“ Zunächst definierte er den Begriff „Amputation“, welcher die Durchtrennung eines Teils oder einer ganzen Extremität meint - verursacht beispielsweise durch einen Arbeitsunfall, Verkehrsunfall oder eine Kettensäge. Diese Verletzungen sind komplex und anspruchsvoll zu behandeln. Er erläuterte, dass die Sicherung der Vitalfunktionen wichtig sei, die Blutstillung und die Erstversorgung der amputierten Extremität gewährleistet sein müsse, damit auch eine Replantation (chirurgische Maßnahme) durchgeführt werden könne. Im Zweifelsfall gelte das Prinzip „Life before limb“ (Leben vor Gliedmaßen).

Hohe psychische Belastung im Beruf

Dem Vortrag des Unfallchirurgen schloss sich das Thema „Psychosoziale Notfallversorgung und Krisenintervention“ an. Julian Petz, Dozent für das Studienfach Psychologie an der Höheren Berufsfachschule Meiningen machte in seinem Vortrag über „Die unsichtbare Gefahr psychischer Traumata“ deutlich, dass in Krisensituati-

onen während eines Einsatzes, der Fachdienst psychosozialer Notfallversorgung (PSNV) alarmiert werden kann. Der PSNV kann einerseits für Betroffene in einer akuten psychologischen Krisensituation, aber auch für Einsatzkräfte zur Nachsorge unterstützen. Als Beispiel weist er auf das Zunglück in Eschede hin, bei dem Betroffene und Rettungskräfte physisch und psychisch an ihre Grenzen kamen. Diese Akutbetreuung kann auch innerhalb einer Klinik stattfinden, z.B. nach einer schweren OP.

Zudem wurde die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), eine Reaktion des Menschen auf psychische Traumata, thematisiert. Julian Petz stellte die neuesten Statistiken vor und zeigte auf, dass pflegerisches Personal auf Intensivstationen von 10 bis 41 Prozent von einer PTBS betroffen sein können, 55 Prozent des pflegerischen Personals seien gefährdet, ein Burnout zu bekommen. Sein Appell an die Teilnehmer der Veranstaltung - verdrängen sie das Erlebte nicht.

Hospizdienst „Herzenszeit“: Ehrenamt mit Herz

Den frühen Abend läutete Kristin Günther, Koordinatorin und Leiterin des Dienstes „Herzenszeit“ - Ambulanter

Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Schmalkalden - mit ihrem Vortrag zum Thema „Nicht jeder Sterbende braucht eine SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung)“ ein. Der Ambulante Hospizdienst möchte Schwerkranken und Sterbenden, sowie ihren Angehörigen und Freunden helfen, das Leben bis zuletzt als sinnvoll und lebenswert zu erfahren. Siebzig Ehrenamtliche begleiten den Dienst „Herzenszeit“. Sie bieten Besuchsdienste an, sind für Betroffene da, um zuzuhören, vorzulesen, zu schweigen, zu beraten, zu informieren und begleiten in der Zeit des Abschieds und der Trauer. Die Ehrenamtlichen werden in einem Grund- und Aufbaukurs intensiv geschult und sind mit ihrem ganzen Herzen dabei. Mit strahlenden Augen erzählt eine Ehrenamtliche von ihrer Arbeit und ihren Erlebnissen mit einer an Krebs erkrankten Frau, die sich zuletzt noch unbedingt Erdbeeren wünschte.

Akutes Lungenödem richtig behandeln

Thematisch schloss den Abend Heike Tendra, Chefärztin der Klinik für Innere Medizin 2 (Konservative Kardiologie) am Elisabeth Klinikum, mit ihrem Vortrag „Akutes Lungenödem“ ab. Zunächst stellte sie die Definition eines Lungenödems vor, welches eine Ansammlung von Flüssigkeit im Lungengewebe und/oder den Lungenbläschen darstelle. Sie ging auf mögliche Symptome ein, wie das Blauwerden der Lippen bzw. der Haut, Erstickungsgefühl, beschleunigter Puls, schaumiger Auswurf, Atemgeräusche (wie Rasselgeräusche). Heike Tendra erläuterte die Maßnahmen, mit denen den Patienten geholfen werden könne und sie empfehle die Nichtinvasive Beatmung, weil dadurch ein kontinuierlicher Atemflow gewährleistet sei und es komfortabler einstellbar wäre.

Mit einem herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit lud Dr. Alexandra Finn die Kolleginnen und Kollegen noch zu einem kleinen Imbiss ein, um die Zeit für einen Austausch über die Themen des Abends zu nutzen.



Dr. Alexandra Finn (2.v.l.), Chefärztin der zentralen Notaufnahme am Elisabeth Klinikum mit den Referenten Kristin Günther (l.), Hospizdienst „Herzenszeit“, Julian Petz, Dozent an der Höheren Berufsfachschule Meiningen und Marius Craciun (r.), Oberarzt der Chirurgie II.

Einmalig im Freistaat Thüringen: Fachtierärztin für Reptilien und Amphibien eröffnete Kleintierpraxis in Steinbach-Hallenberg

Am 1. September eröffnete Tina Holland-Albrecht die Kleintierpraxis Haselgrund. Seitdem gab es schon jede Menge kleinere und größere Patienten, die mit ihren Herrchen und Frauchen in der neuen Praxis Hilfe suchten.

Rund 400 Quadratmeter stehen in dem neuen, hellen Flachbau im Gewerbegebiet Am Schertzer Nord 43, zur Verfügung. Die promovierte Veterinärmedizinerin, die zudem über eine Fachtierarztausbildung für Reptilien und Amphibien verfügt, erfüllt sich mit der eigenen Praxis einen Traum. „Ich wollte schon immer wieder zurück“, erzählt die in München ausgebildete Tierärztin. Einerseits wegen der Freunde und Familie aber andererseits sprechen auch berufliche Gründe für einen Standort in der Mitte Deutschlands. „Es gibt ja nicht so viele von uns Fachtierärzten und da bietet sich die Lage hier einfach an.“ Tina Holland-Albrecht ist die einzige ihres Fachs im Freistaat Thüringen und auch bundesweit eine von wenigen ihres Fachs. „Aber natürlich behandle ich auch Hunde, Katzen und sonstige Haustiere“, betont die aus Altersbach stammende Fachtierärztin.

Einzige Fachärztin für Reptilien und Amphibien in Thüringen

Im Eingangsbereich der Praxis gibt es ein großes Terrarium und auch zu Hause hat Tina Holland-Albrecht einige besondere Haustiere.

Die jetzige Wahl-Viernauerin lebte ab 2010 rund zehn Jahre lang in München, hat dort Tiermedizin studiert, die vierjährige Fachausbildung absolviert und in der bundesweit größten Auffangstation für Reptilien in München gearbeitet und auch promoviert. In ihrer Doktorarbeit untersuchte sie die Stressbelastung für Schlangen unter verschiedenen Haltungsbedingungen und erntete damit international Anerkennung. So etwas hatte bis dahin noch niemand gemacht. Sie erhielt Zuschriften und Reaktionen aus vielen Ländern. An Perspektiven mangelt es ihr also nicht, doch ihr Herz hängt an Thüringen. „Daheim ist es ja doch am schönsten“, sagt sie.

Im Doppelpack zurück in der Heimat

Hier baut sie nun eine Praxis auf, die ihresgleichen sucht. Ihre Kollegin, Desiree Sauer, ist ebenfalls Tierärztin und



Geballte Kompetenz für Reptilien und Amphibien aber auch für gewöhnliche Kleintiere: Tina Holland-Albrecht (li.) und ihr Team der Tierarztpraxis Haselgrund.

auch sie ist eine Rückkehrerin. Nachdem sie bereits in Offenbach gearbeitet hat und in Mühlhausen eine Praxis leitete, gehört sie ab September zum Team der Tierarztpraxis Haselgrund. Dazu kommen zwei tiermedizinische Fachangestellte und ein Azubi. Zukunftsweisend soll mit Erdwärme geheizt werden und ganz bewusst sind die meisten Aufträge sind an lokale Handwerker vergeben wurden. „Es ist wirklich zu bedauern, dass es für eine solche Unternehmensgründung mit einem derartigen Investitionsvolu-

men und einer großen lokalen ja im Fall von Tina Holland-Albrecht sogar überregionalen Bedeutung auf Landes- und Bundesebene keinerlei Fördermöglichkeiten gibt“, sagte Bürgermeister Markus Böttcher. Einzig der Gründungszuschuss des Landkreises, welcher in voller Höhe ausgereicht wurde, habe von öffentlicher Seite etwas beigesteuert. „Das ist bei einem solchen Projekt natürlich nicht viel, aber zumindest eine klare Botschaft, die wir unbedingt brauchen. Gerade in der ländlichen Region“, unterstrich Böttcher.

Gründer im Portrait

„Redet mit anderen in Eurem Geschäftsfeld“



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen unterstützt Start-ups mit einem kreiseigenen Existenzgründungszuschuss und fördert mit einem Jahresgrundbudget von 75.000 Euro bis zu 5.000 Euro je Gründer.

Erfolgreiche Gründerinnen und Gründer sowie Start-ups aus der Prachtreion erzählen in dieser monatlichen Serie von ihrer persönlichen Erfolgsgeschichte – um Gründungssinteressierte zu ermutigen, zu inspirieren und den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen.

Ingenieurbüro Domeinski aus Zella-Mehlis

Gründer:
Felix Domeinski

Das Business:
Zusammen mit Bauherren und Architekten plant das In-

genieurbüro Domeinski die Gebäudeausstattung für Elektrotechnik. Wir beraten die Bauherren zu den technischen Möglichkeiten, überwachen die Baustelle und haben stets die Kosten im Blick.

Die Idee, zu gründen, ist gekommen als ich im Rahmen meiner Gesellenprüfung beim Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) in Hannover war und der Präsident uns fragte, wo wir in zehn Jahren stehen möchten. Es hat zwar 12 Jahre gedauert aber 2022 habe ich dann mein eigenes Ingenieurbüro gegründet.

Diesen Fehler sollte man auf keinen Fall machen:

Man sollte sich niemals auf einzelne Partner oder Auftraggeber verlassen.

Diesen Tipp würde ich anderen Gründerinnen und Gründern aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen geben:

Redet mit anderen in Eurem Geschäftsfeld. Kommunikation

und Austausch sind sehr wichtig und können vieles vereinfachen.

Warum sollte man gerade bei mir Kunde werden?

Mit über zehn Jahren Berufserfahrung, einer Ausbildung als Elektroniker für Gebäudetechnik und einem Studium in Elektrotechnik kann ich sämtliche Vorhaben in der Theorie und in der Praxis planen und betreuen.

Das Wichtigste beim Gründen ist,

dass man hinter seiner Arbeit steht und das, was man tut, nicht als Arbeit empfindet, sondern als Aufgabe. In den Alpen klettern ist für den einen eine Qual und für den anderen eine Herausforderung. Die Selbstständigkeit muss eine Herausforderung sein.

Ich würde niemals gründen ohne einen Plan B.

Der Gründungszuschuss des Landkreises Schmalkalden-Meiningen half mir dabei, die kostenintensive CAD-Software für die Fachplanung Elektrotechnik anzuschaffen, ohne

eine Finanzierung aufnehmen zu müssen.

Weitere Infos unter:
www.ibd-plan.de



Seit 2022 bietet Felix Domeinski Bauherren eine kompetente Beratung, Planung und Bauüberwachung von elektrotechnischen Anlagen aller Art an. Foto: Ingenieurbüro Domeinski

Wer sich zum Thema Existenzgründung informieren möchte, kann sich gern zum nächsten Beratersprechtag bei U. Steinmetz anmelden (Tel. 03693/485-8392, E-Mail: u.steinmetz@ira-sm.de).

Kursangebote der Volkshochschule des Landkreises Schmalkalden-Meiningen



Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der langfristigen Planung auch Änderungen ergeben können! Eine Teilnahme am Kurs bzw. einer Veranstaltung ist nur mit schriftlicher Anmeldung möglich. Über weitere Angebote informieren wir Sie gern in der Geschäftsstelle! Alle Kurse beginnen nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen!

Aktueller Programmauszug

(Stand: 19.09.2023)



Gesellschaft und
Leben



Beruf und
Karriere



Sprache und
Verständigung



Gesundheit und
Fitness



Kultur und
Gestalten



Grundbildung



Digitales
Lernen



Schulabschlüssen

Volkshochschule – Geschäftsstelle Meiningen
98617 Meiningen, Klostersgasse 1
Tel.: 03693/50180 – Fax: 03693/501810
E-Mail: anmeldung-mgn@vhs-sm.de



Kurstitel	UE	Gebühr	Tag	Uhrzeit	voraussichtl. Beginn
Hauptschulabschluss EINSTIEG NOCH MÖGLICH! In Kombination mit dem Realschulabschluss	640	773,00 €	Mo-Fr	17:00-20:00 Uhr	25.09.2023
Realschulabschluss EINSTIEG NOCH MÖGLICH!	700	845,00 €	Mo-Fr	17:00-21:00 Uhr	25.09.2023
Abiturstufe	800	965,00 € pro Schuljahr	Mo-Fr	17:00-20:45 Uhr	16.10.2023
Französisch Grundstufe A1 – Anfänger ohne Vorkenntnisse	24	101,00 €	Mo	16:45-18:15 Uhr	16.10.2023
Englisch Grundstufe A1-A2 – Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Mo	17:30-19:00 Uhr	16.10.2023
Line Dance – eine weltweite Tanzkultur	20	85,00 €	Mo	19:30-21:00 Uhr	16.10.2023
Piraterie in der Handelsschiffahrt	3	17,00 €	Mo	17:30-19:45 Uhr	16.10.2023
Italienisch Grundstufe A1-A2 – mit geringen Vorkenntnissen	20	85,00 €	Di	18:45-20:00 Uhr	17.10.2023
Italienisch Aufbaustufe B1	20	85,00 €	Di	17:30-18:45 Uhr	17.10.2023
Italienisch Grundstufe A1-A2 – mit fundierten Basiswissen	20	85,00 €	Di	16:15-17:30 Uhr	17.10.2023
Steuererklärung mit dem Elster-Programm erstellen für Senioren	3	17,00 €	Di	10:00-12:15 Uhr	17.10.2023
Spanisch Grundstufe A1 – Anfänger ohne Vorkenntnisse	24	101,00 €	Mi	18:00-19:30 Uhr	18.10.2023
Lesung & Begegnung „Bei uns war alles ganz normal“	3	gebührenfrei	Mo	19:00-21:15 Uhr	23.10.2023
Extremer Seegang – Mythen von Monsterwellen	3	17,00 €	Mo	17:30-19:45 Uhr	23.10.2023
Testament und erbrechtliche Verfügung	3	17,00 €	Di	16:30-18:45 Uhr	24.10.2023
Das Wichtigste über tropische Wirbelstürme	3	17,00 €	Mo	17:30-19:45 Uhr	30.10.2023
Kulinarische vegetarische Weltreise (zzgl. 16,00 € für Zutaten)	5	25,00 €	Fr	17:00-20:45 Uhr	03.11.2023
Neuseeland – Inseln aus Feuer und Eis	3	17,00 €	Fr	18:00-20:15 Uhr	03.11.2023
Die Azoren – Inselparadies im Atlantik	3	17,00 €	Mo	17:30-19:45 Uhr	06.11.2023
Trauer geht nicht einfach weg – Offener Gesprächskreis	3	17,00 €	Mo	18:30-20:45 Uhr	06.11.2023
Rentner und das Finanzamt – „Muss ich eine Steuererklärung abgeben?“	4	21,00 €	Di	14:00-17:00 Uhr	07.11.2023
Microsoft Office Excel – Grundlagen	20	85,00 €	Mi	17:30-20:30 Uhr	08.11.2023
Der Panama Kanal – Ein technisches Weltwunder	3	17,00 €	Mo	17:30-19:45 Uhr	13.11.2023
Extremer Seegang – Mythen und Monsterwellen	3	17,00 €	Mo	17:30-19:45 Uhr	20.11.2023
Umgang mit Smartphone/Tablet Aufbaukurs (nur für Android als Betriebssystem)	12	53,00 €	Fr	14:00-17:00 Uhr	24.11.2023
Resilienz – Seelische Widerstandskraft	3	17,00 €	Mo	18:30-20:45 Uhr	11.12.2023

Wir suchen Kursleitungen für:

- Geografie – Abiturvorbereitungskurs
- Buchführung
- Gebärdensprache
- Deutsch als Zweitsprache mit Integrationskurszulassung
- Tastschreiben

Sie haben Interesse und stehen gern in Kontakt mit anderen?

Dann freuen wir uns auf Sie!

**Ansprechpartner: Frau Dr. Fiedler-Schäfer, Telefon: 03693/8800730
oder per Mail: ramona.fiedlerschaefer@vhs-sm.de**



**Kultur / Gestalten (Christophine Kunstschule an der vhs) Erreichbarkeit: 03693/501816
kunstschule@vhs-sm.de**

Kurstitel	UE	Gebühr	Tag	Uhrzeit	voraussichtl. Beginn
Kinderkurse					
Schnitz-Kids ab 8 Jahren	4	21,00 €	1x Fr	15:30-18:30 Uhr	17.11.2023
Kunst ist cool Künstlerische Experimente ab 5 Jahren	5	25,00 €	5xMo	14:30-15:15 Uhr	06.11.2023
Ferienangebot					
Ganz schön heiß...(Ofen-) Kacheln selbst gestaltet ab 8 Jahren mit KulturAcker / weiter Info's siehe Homepage	5	gebührenfrei	Fr	10:00-14:00 Uhr	13.10.2023
Erwachsenenkurse					
Von der Zeichnung zum Gemälde – Linie, Flecke, Flächen ab 16 Jahren, für Anfänger*innen und Fortgeschrittene	15	70,00 €	5xMo	18:00-20:15 Uhr	16.10.2023
Historisches Selbstportrait ab 16 Jahren	4	23,00 €	1xMi	16:30-19:30 Uhr	25.10.2023
Modestaltung monatlich / mit Vorkenntnissen	30	125,00 €	5xSa	10:00-15:00 Uhr	11.11.2023
Druckwerkstatt – Kaltnadel III mit Udo Eisenacher ab 16 Jahren	12	73,00 €	Fr Sa	17:00-20:00 Uhr 10:00-16:00 Uhr	10.+11.11.2023

„HERR DER FLIEGEN“ Produktion des Kinder- und Jugendtheaters TOHUWABOHU

Frei nach dem Roman von William Golding

Aufführungen im Meininger Rautenkrantz

-Freitag, 03. November 2023, 19:30 Uhr Premiere

-Samstag, 04. November 2023, 19:30 Uhr

-Freitag, 10. November 2023, 19:30 Uhr

-Sonntag, 12. November 2023, 19:30 Uhr

Weitere Informationen unter www.tohuwabohu-meiningen.org



Volkshochschule – Außenstelle Schmalkalden

98574 Schmalkalden, Sandgasse 2

Tel.: 03683/402825 – Fax: 03683/401901

E-Mail: anmeldung-sm@vhs-sm.de



Kurstitel	UE	Gebühr	Tag	Uhrzeit	voraussichtl. Beginn
Pilates für Anfänger und Fortgeschrittene in der Mittagspause	10	45,00 €	Mo	12:15-13:00 Uhr	16.10.2023
Fotografieren leicht gemacht I – Grundlagen	8	37,00 €	Mo	17:00-20:00 Uhr	16.+23.10.2023
Yoga für einen entspannten Rücken	12	53,00 €	Mo	19:00-20:00 Uhr	16.10.2023
Qi Gong für Beginner und Übende	20	85,00 €	Mo	19:00-20:30 Uhr	16.10.2023
Nada Yoga – heilende Kraft des Klangs	12	53,00 €	Mo	20:15-21:15 Uhr	16.10.2023
Stillleben nach Art Vincent van Goghs	4	21,00 €	Di	17:00-20:00 Uhr	17.10.2023
Italienisch Grundstufe A1–A2 für Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Di	17:00-18:30 Uhr	17.10.2023
Qi Gong für Beginner und Übende	20	85,00 €	Di	18:00-19:30 Uhr	17.10.2023
Englisch Aufbaustufe A2	24	101,00 €	Di	18:00-19:30 Uhr	17.10.2023
Gebärdensprache Grundkurs	20	85,00 €	Di	18:00-19:30 Uhr	17.10.2023
Gebärdensprache Aufbaukurs	20	85,00 €	Di	18:00-19:30 Uhr	17.10.2023
Italienisch Grundstufe A1 – Anfänger ohne Vorkenntnisse	24	101,00 €	Di	18:00-20:15 Uhr	17.10.2023
Englisch Grundstufe A1-A2 Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Di	18:45-20:15 Uhr	17.10.2023
Englisch Aufbaustufe A2	12	53,00 €	Mi	09:30-11:45 Uhr	18.10.2023
Klöppeln – Eine alte Handarbeit neu belebt	15	65,00 €	Mi	17:00-19:15 Uhr	18.10.2023
Spanisch Grundstufe A1-A2 – Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Mi	17:00-18:30 Uhr	18.10.2023
Besser im Job mit Excel – für Fortgeschrittene	24	101,00 €	Mi	17:30-19:45 Uhr	18.10.2023

Malen, Zeichnen, Experimentieren	18	77,00 €	Mi	17:30-19:45 Uhr	18.10.2023
Rentner und das Finanzamt – „Muss ich eine Steuererklärung abgeben?“	4	21,00 €	Di	14:00-17:00 Uhr	17.10.2023
Steuererklärung mit dem Elster-Programm erstellen für Senioren	3	17,00 €	Do	14:00-16:15 Uhr	19.10.2023
Yoga – der Weg zur inneren Mitte	20	85,00 €	Do	17:00-18:30 Uhr	19.10.2023
Englisch Grundstufe A1-A2 Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Do	17:30-19:00 Uhr	19.10.2023
Nähkurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene	30	125,00 €	Do	18:30-20:45 Uhr	19.10.2023
Mit Yoga entspannt ins Wochenende – Yoga Basics für Anfänger & Yoga Nidra	20	85,00 €	Fr	17:00-18:30 Uhr	20.10.2023
Deutsch als Zweitsprache – Grundkurs A1	30	125,00 €	Sa	08:45-12:30 Uhr	21.10.2023
Deutsch als Zweitsprache – Grundkurs A1 bis A2	30	125,00 €	Sa	08:45-12:30 Uhr	21.10.2023
Deutsch als Zweitsprache – Aufbaukurs A2	30	125,00 €	Sa	08:45-12:30 Uhr	21.10.2023
Deutsch als Zweitsprache – Aufbaukurs B1	30	125,00 €	Sa	08:45-12:30 Uhr	21.10.2023
Microsoft Office Excel – Grundlagen	20	85,00 €	Mo	17:30-20:30 Uhr	23.10.2023
Künstlerische Gestaltungstechniken mit Acryl, Kohle, Bleistift	15	65,00 €	Mo	17:30-19:45 Uhr	23.10.2023
Englisch Grundstufe A1-A2 (gut für Wiedereinsteiger geeignet)	24	101,00 €	Mo	17:30-19:00 Uhr	23.10.2023
Rentner und das Finanzamt – „Muss ich eine Steuererklärung abgeben?“	4	21,00 €	Di	14:00-17:00 Uhr	24.10.2023
Englisch Grundstufe A1 – Anfänger ohne Vorkenntnisse	24	101,00 €	Di	17:30-19:00 Uhr	24.10.2023
Testament und erbrechtliche Verfügung	3	17,00 €	Do	16:30-18:45 Uhr	02.11.2023
Kulturgut Keramik – Wochenendangebot Winter / Weihnachten	16	72,00 €	Sa	10:00-16:00 Uhr	04.+18.11.2023



OFFENER LERNTREFF AN DER VHS-AUßENSTELLE SCHMALKALDEN

WANN? dienstags, 16:00-17:30 Uhr
Anmeldung erforderlich

Volkshochschule - Außenstelle Zella-Mehlis
98544 Zella-Mehlis, Sommerauweg 27
Tel.: 03682/482976 – Fax: 03682/896331
E-Mail: anmeldung-zm@vhs-sm.de



Kurstitel	UE	Gebühr	Tag	Uhrzeit	voraussichtl. Beginn
Rentner und das Finanzamt – „Muss ich eine Steuererklärung abgeben?“	4	21,00 €	Di	14:00-17:00 Uhr	17.10.2023
Besser im Job mit Excel – Fortgeschrittene	24	101,00 €	Di	17:30-19:45 Uhr	17.10.2023
Grundkurs Stricken	9	41,00 €	Di	18:15-20:30 Uhr	17.10.2023
Gesunder Darm – Gesunder Mensch	3	17,00 €	Di	17:00-19:30 Uhr	17.10.2023
Französisch Grundstufe A1-A2 – Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Do	18:30-20:00 Uhr	19.10.2023
Bäume malen und zeichnen	10	45,00 €	Sa	09:00-17:00 Uhr	21.10.2023
Steuererklärung mit dem Elster-Programm erstellen für Senioren	3	17,00 €	Do	16:00-18:15 Uhr	26.10.2023
Spanisch Grundstufe A1-A2 – Anfänger mit Vorkenntnissen	24	101,00 €	Mi	17:30-19:00 Uhr	08.11.2023
Testament und erbrechtliche Verfügung	3	17,00 €	Do	16:00-18:15 Uhr	09.11.2023
Spanisch Grundstufe A1 – Anfänger ohne Vorkenntnisse	24	101,00 €	Fr	10:00-11:30 Uhr	10.11.2023
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	3	17,00 €	Do	16:00-18:15 Uhr	23.11.2023
Faszination „Kleines Format“	10	45,00 €	Sa	09:00-17:00 Uhr	25.11.2023

Programm der Kunststation Oepfershausen e.V.

* Wir feiern 30 Jahre Kunststation!

Kinder und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren erhalten 50 Prozent Rabatt auf die Kursgebühr. Bitte Altersangaben bei den Kursen beachten.

Oktober/November

WORKSHOPS

*Regionale Rohschafwolle - kreativ genutzt! (ab 10 Jahren)

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer die Vielfalt der Schafwolle kennen.

Gemeinsam wird Wolle gewaschen, kardierte und mit der Handspindel zum Faden versponnen, der dann zu kleinen Traumfängern verwebt wird.

Bitte noch einige bunte Wollfäden mitbringen.

Termin: Fr., 13. Okt., 16 - 19 Uhr

Leitung: Monika Petersen

Kursgebühr: *25 Euro zzgl. Materialkosten

Tajine (A/F)

In diesem Workshop wird gemeinsam ein feuerfester Schmortopf sowie ein dazugehöriges Stöfchen, der traditionellen marokkanischen Küche getöpft. Parallel zum Kurs wird ein gemeinsames Essen vorbereitet.

Termin: Sa. und So., 14. und 15. Oktober, 9 - 17 Uhr / 9 - 13 Uhr

Leitung: Andrea Magnus, Formgestalterin und Freischaffende Künstlerin

Kursgebühr: 87 Euro zzgl. Materialkosten, 12 Euro für das Essen bitte vor Ort entrichten

Aktzeichnen - Aktmalerei

In diesem Kurs werden anhand eines Modells sowohl Grundlagen der Anatomie als auch künstlerische Techniken zur Umsetzung des nackten Menschen vermittelt. Ziel des Workshops ist es, einen individuellen Zugang, jedes einzelnen Kursteilnehmers, zu seiner ganz eigenen Sicht der Darstellung zu finden.

Termin: Fr. bis So., 20. bis 22. Oktober

Fr.: 18 - 20:15 Uhr, Sa.: 9 - 17 Uhr, So.: 9 - 13 Uhr

Leitung: Harald R. Gratz, Dipl. Maler und Galerist

Kursgebühr: 86 Euro zzgl. Kosten für das Modell

*Papierbatik (ab 14 Jahren)

Im Kurs werden kunstvolle Batikpapiere mit Ornamenten, Mustern und Farben gestaltet.

Fertige Batikpapiere eignen sich als Einbandpapier für Bücher, für Lampen, für besondere Origami oder als gerahmte Bilder.

Termin: Sa., 28. Oktober, 14 - 19 Uhr

Leitung: Sabine Sauermilch

Kursgebühr: 42 Euro zzgl. Materialkosten

Kopf in Ton

Modellieren eines Kopfes in Ton. Es entstehen ausdrucksstarke Portraits.

Termin: Sa., 4. Nov., 9 - 16 Uhr

Leitung: Andrea Magnus, Formgestalterin und freischaffende Künstlerin

Kursgebühr: 60 Euro zzgl. Materialkosten, Schrühbrand ohne Glasur

Engel filzen

Mit weicher Wolle und spitzer Nadel entstehen kleine gefilzte Engel/ Wichtel.

Als weihnachtliches Geschenk oder zur dekorativen Gestaltung.

Termin: Fr., 10. Nov., 17 - 20 Uhr

Leitung: Solveig Kremmer

Kursgebühren: *26 Euro zzgl. Materialkosten

Pastell- und Ölmalerei

Realistische Malerei in Pastell oder Öl. Theoretische Anleitungen sowie praktisches Arbeiten in zwei sehr unterschiedlichen, malerischen Techniken. Freie Material und Themenwahl.

Termin: Sa., 11. Nov., 9 - 17 Uhr

Leitung: Sergej Kasakow, Dipl. Maler/ Gestalter

Kursgebühr: 60 Euro

Adventliche Zapfen-Gestecke

Ob als Kranz, Feston oder für schnell gemachte Aufmerksamkeiten - Zapfen eignen sich für vielfältige Adventsdekorationen. Sie lassen sich prima mit biegsamem Zweigen, rauer Borke und grünen Nadeln kombinieren, ganz gleich, ob edel oder rustikal.

Termin: Fr., 24. Nov., 17 - 19:30 Uhr

Leitung: Beate Walther

Kursgebühr: 25 Euro zzgl. Materialkosten

*Lindenholz Puzzle in Relieftechnik (ab 12 Jahren)

Gesägt, geschnitzt, gefärbt. Aus Ihrem Landschaftsentwurf entsteht ein Reliefpuzzle aus Lindenholz welches in einer großen Streichholzschatel Platz findet Eine schöne Idee für ein persönliches Weihnachtsgeschenk.

Termin: Sa., 25. Nov., 10 - 17 Uhr

Kursleiter: Reinhard Berkes, Holzgestalter

Kursgebühr: *54 Euro zzgl. Materialkosten

AUSSTELLUNG

Valeriu Buev

Zeichnungen und Gemälde
noch bis 30. Dez. 2023

Information und Anmeldung:

Kunststation Oepfershausen e.V.

Blumenburg 9

98634 Wasungen/ OT Oepfershausen

Tel.: 036940/ 50 224

E-Mail: info@kunststation-oepfershausen.de

www.kunststation-oepfershausen.de



Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratungsstelle Südthüringen

Das Recht auf umfängliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist ein wichtiger Teil der Menschenrechte. In Deutschland werden diese Rechte im neunten Sozialgesetzbuch (SGB IX) festgeschrieben und wurden erst kürzlich durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) geändert und erweitert.

Um diese Teilhaberechte verwirklichen zu können, kann es manchmal sein, dass Teilhabeberechtigte oder deren Angehörige Unterstützung möchten. Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung hilft Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen, ihre Rechte aus dem SGB IX kennen zu lernen und zu verwirklichen. Damit sie ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche nach umfassender,

selbstbestimmter gesellschaftlicher Teilhabe wahr werden lassen können.

Hier kann Beratung in Anspruch genommen werden:

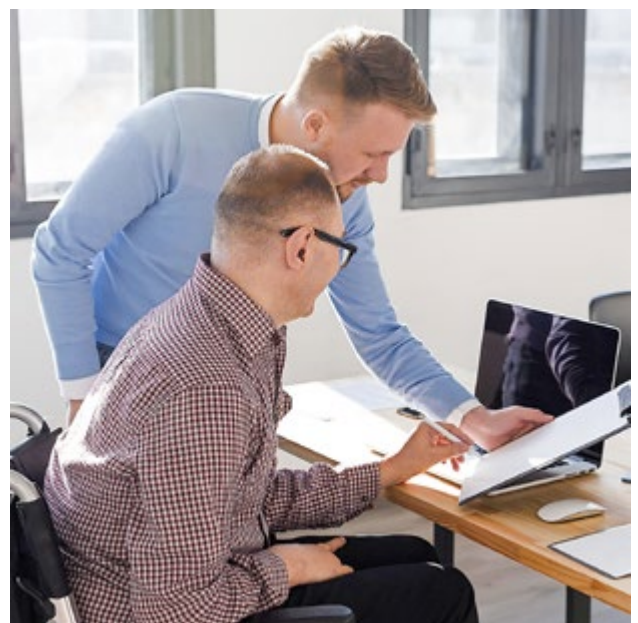
Sozialwerk Meiningen
Neu-Ulmer-Straße 19,
98617 Meiningen
jeden 1. und 3. Dienstag
im Monat

10-12 Uhr und 13-15.30 Uhr

Schmalkalden
Eichelbach 1,
98574 Schmalkalden
Di. und Mi.: 9-13 Uhr
Do.: 13-18 Uhr

Hinweis:

Um eine Terminabstimmung im Vorfeld wird gebeten. Interessierte wenden sich hierfür bitte telefonisch an Heike Kulik unter 0176/43590027.





Ausbildung im Landratsamt DEIN LANDKREIS

Foto: gpointstudio | freepik.com

STARTE DEINE AUSBILDUNG IM HIER UND JETZT

Wir suchen, Du findest: Das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen investiert in die Region, in seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und besonders in seinen Nachwuchs. Davon kannst Du profitieren!

Mit Beginn des **Ausbildungsjahres 2024/2025** bieten wir Dir folgende Ausbildungsplätze an:

- ▶ **Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)**
- ▶ **Ausbildung zum Verwaltungswirt (m/w/d)**
- ▶ **Ausbildung zur Fachkraft für Hygieneüberwachung (m/w/d)**
- ▶ **Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w/d)**

Bewerbungsfrist: 27. November 2023

AUSBILDUNG ZUM VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN (M/W/D)

Was machen Verwaltungsfachangestellte?

Verwaltungsfachangestellte werden als Sachbearbeiter in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung eingesetzt. Sie sind in der Lage, Entscheidungen auf Grundlage von einschlägigen Rechtsvorschriften zu treffen. Dabei bearbeiten sie Vorgänge, erstellen Bescheide, erteilen Auskünfte und führen Akten. Sie führen zudem allgemeine Büro- und Verwaltungsarbeiten aus. Zu ihren wesentlichen Aufgabengebieten gehört die Rechtsanwendung, z. B. im Finanzwesen, im Ordnungswesen, im Kfz-Zulassungs- und Führerscheinwesen, im Sozialwesen oder in der Personalverwaltung.

Wir können Dir bieten:

- ▶ Eine solide und abwechslungsreiche Ausbildung mit Einsatz in den unterschiedlichen Fachbereichen
- ▶ Kompetente Ausbilder, mit deren Hilfe Du fundierte Grundkenntnisse für einen sicheren Einstieg ins Berufsleben erlangst
- ▶ Ein starkes Team von Auszubildenden, das sich durch gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung auszeichnet
- ▶ Eine attraktive Ausbildungsvergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- ▶ Gute Aussichten auf eine Übernahme nach der Ausbildung bei erfolgreichem Abschluss

Das solltest Du mitbringen:

- ▶ Mindestens einen guten Realschulabschluss bzw. die Allgemeine Hochschulreife/ Fachhochschulreife
- ▶ Gute Leistungen in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Wirtschaft und Recht
- ▶ Interesse an Rechtskunde und die Fähigkeit, diese praktisch anzuwenden
- ▶ Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen und gesicherte Rechtschreibkenntnisse
- ▶ Bereitschaft sich in ein Team einzubringen
- ▶ Spaß an selbstständiger Aufgabenerfüllung



Jetzt bewerben: www.mein-check-in.de/lra-sm



Schmalkalden-Meiningen

- DEINE ZUKUNFT

Foto: katemangostar | freepik.com

AUSBILDUNG ZUM VERWALTUNGSWIRT (M/W/D)

Was machen Verwaltungswirte?

Die duale Ausbildung zum Verwaltungswirt (m/w/d) umfasst die fachtheoretische Ausbildung an der Thüringer Verwaltungsschule sowie Praktika im Landratsamt Schmalkalden-Meiningen. Während der Ausbildung erfolgt die Ernennung zum Kreissekretärwärter (m/w/d) im Beamtenverhältnis auf Widerruf, wenn alle Voraussetzungen nach den aktuellen beamten- und laufbahnrechtlichen Vorschriften erfüllt sind. Sie schließt mit der Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst ab und berechtigt dazu, die Berufsbezeichnung „Verwaltungswirt (m/w/d)“ zu führen. Diese werden anschließend in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung zur Sachbearbeitung eingesetzt.

Wir können Dir bieten:

- ▶ Eine qualifizierte Betreuung der praktischen Ausbildung in den unterschiedlichen Fachbereichen des Landratsamtes
- ▶ Kompetente Ausbilder, mit deren Hilfe Du zur Erfüllung von Aufgaben in der Sachbearbeitung befähigt wirst
- ▶ Anwärterbezüge nach dem Thüringer Besoldungsgesetz während der Ausbildung
- ▶ Gute Aussichten auf eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Probe nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung

Das solltest Du mitbringen:

- ▶ Einen guten Real- oder Hauptschulabschluss mit einer erfolgreich beendeten Berufsausbildung, die für die Laufbahnausbildung förderlich ist
- ▶ Mindestalter von 16 Jahren und Maximalalter von 32 Jahren
- ▶ Gute Leistungen in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik sowie Wirtschaft und Recht
- ▶ Interesse an der Arbeit mit Gesetzen und Rechtsvorschriften inkl. der Fähigkeit zur praktischen Anwendung
- ▶ Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen und gesicherte Rechtschreibkenntnisse
- ▶ Bereitschaft, sich in ein Team einzubringen, aber auch Spaß an selbstständiger Aufgabenerfüllung

AUSBILDUNG ZUR FACHKRAFT FÜR HYGIENEÜBERWACHUNG (M/W/D)

Was machen Fachkräfte für Hygieneüberwachung?

Fachkräfte für Hygieneüberwachung im öffentlichen Gesundheitswesen stehen als Ansprechpartner im Bereich der Infektionsvorsorge und Infektionsbekämpfung zur Verfügung. Sie schauen in Einrichtungen vorbei, die sich an strenge hygienische Vorschriften halten müssen und überprüfen, ob alle Vorgaben erfüllt sind. Dazu gehören z. B. Krankenhäuser, Bäderbetriebe, Wasserversorgungsanlagen und gemeinschaftliche Einrichtungen, wie z. B. Schulen. Bei Ortsbesichtigungen und Begehungen entnehmen Hygienefachkräfte Proben, führen Messungen und Untersuchungen durch, veranlassen Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln und kontrollieren deren Umsetzung.

Weiter auf nächster Seite >>>>

Jetzt bewerben: www.mein-check-in.de/lra-sm





AUSBILDUNG ZUR FACHKRAFT FÜR HYGIENEÜBERWACHUNG (M/W/D)

Wir können Dir bieten:

- ▶ Eine qualifizierte Betreuung in den Praxisphasen der vollschulischen Ausbildung an der Staatl. Berufsbildenden Schule in Gera
- ▶ Fester Einsatz im Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes, ergänzt durch Gastpraktika im Krankenhaus und in Laboren
- ▶ Kompetente Ausbilder für einen sicheren Einstieg ins Berufsleben
- ▶ Attraktive Ausbildungsvergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- ▶ Gute Aussichten auf eine Übernahme bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung

Das solltest Du mitbringen:

- ▶ Einen guten Realschulabschluss oder die Allgemeine Hochschulreife/ Fachhochschulreife
- ▶ Gute Leistungen in den Unterrichtsfächern Biologie, Chemie, Deutsch und Mathematik
- ▶ Umfangreiches Allgemeinwissen und Interesse für biologische und umweltrechtliche Zusammenhänge
- ▶ Ausgeprägte Beobachtungsgabe
- ▶ Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- ▶ Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt

AUSBILDUNG ZUM FACHINFORMATIKER (M/W/D)

Was machen Fachinformatiker?

Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration planen, installieren und betreiben bzw. verwalten IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus oder bei Kunden beraten sie bei Auswahl und Einsatz von Hard- und Softwarekomponenten, bauen Systeme auf, vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Sie erstellen Systemdokumentationen und führen Schulungen für die Benutzer durch. Im laufenden Betrieb warten und pflegen sie die Systeme regelmäßig und passen sie an veränderte Anforderungen an. Bei Störungen grenzen sie die Ursachen z. B. mithilfe von Experten- und Diagnosesystemen ein und beheben Fehlfunktionen.

Wir können Dir bieten:

- ▶ Eine solide, abwechslungsreiche und moderne Ausbildung mit Einsatz im Kommunalen IT-Service (KITS) des Landratsamtes
- ▶ Kompetente Ausbilder für einen sicheren Einstieg ins Berufsleben
- ▶ Starkes Team von Fachkräften und Auszubildenden, gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung
- ▶ Attraktive Ausbildungsvergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- ▶ Gute Aussichten auf eine Übernahme bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung

Das solltest Du mitbringen:

- ▶ Einen guten Realschulabschluss oder die Allgemeine Hochschulreife/ Fachhochschulreife
- ▶ Gute Leistungen in den Unterrichtsfächern Mathematik, Informatik und Englisch
- ▶ Ein Interesse an IT-Systemen sowie ein technisches Verständnis und Handgeschick
- ▶ Kreativität und den Anspruch, sich aktiv einzubringen
- ▶ Leistungswille, Durchhaltevermögen und Lernbereitschaft
- ▶ Teamfähigkeit



Jetzt bewerben: www.mein-check-in.de/lra-sm



Der Landkreis als Arbeitgeber

DATENSCHUTZ

Information über die Verarbeitung Ihrer Daten durch das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen im Rahmen des Verfahrens zur Stellenbesetzung

DATENERFASSUNG

Mit Ihrer Bewerbung werden durch uns folgende personenbezogene Daten erfasst: Name, Vorname, Titel, Geburtsdatum, Alter, Familienstand, Privatadresse, private Telefonnummer/E-Mail, erlernter Beruf, letzte Tätigkeit. Aus Ihren Bewerbungsunterlagen erfassen wir das Bewerbungsschreiben, den Lebenslauf, die Zeugnisse, Zertifikate, ggf. den Nachweis über eine Schwerbehinderung etc. Ihre Daten werden ausschließlich für die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle innerhalb des Landratsamtes verwendet und nur durch die hierzu befugten Personen an die für das konkrete Bewerbungsverfahren zuständigen innerbetrieblichen Stellen weitergeleitet. Mit Ihrer Bewerbung willigen Sie ein, dass sämtliche, im Zuge der Bewerbung erfassten Bewerberdaten, zum Zwecke der Durchführung des Auswahlverfahrens vom Landratsamt Schmalkalden-Meiningen verwendet und Ihre Unterlagen und Daten nach Abschluss des Verfahrens sechs Monate aufbewahrt und gespeichert werden. Ihr Einverständnis können Sie schriftlich widerrufen. Gegebenenfalls sind Ihre Daten von uns im Fall einer Konkurrentenklage offenzulegen. Nach Ablauf von sechs Monaten nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber (m/w/d) grundsätzlich automatisch gelöscht, es sei denn, dass gesetzliche Bestimmungen einer Löschung entgegenstehen bzw. die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist.

DATENSICHERHEIT

Um die von Ihnen erhobenen Daten vor Manipulationen und unberechtigten Zugriffen zu schützen, haben wir zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen getroffen. Die Daten werden lokal im Rechenzentrum des Landkreises Schmalkalden-Meiningen abgelegt. Durch die gegebenen Sicherheitsmaßnahmen (vgl. BSI IT-Grundschutz) sind die Daten nur für die Personen verfügbar, die im direkten Zusammenhang mit dem Ausschreibungsverfahren stehen.

AUSKUNFTSRECHT UND WIDERRUF

Sollten Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben oder Informationen zur Berichtigung oder Löschung von Daten benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail: datenschutz@lra-sm.de. Den Widerruf erteilter Einwilligungen können Sie

in Textform per E-Mail an: fb.zsid@lra-sm.de

oder schriftlich an:
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen,
FB Zentrale Steuerung, Innere Dienste
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen

richten.



Weitere Infos zum Datenschutz: www.lra-sm.de/datenschutz



WIR BIETEN IHNEN

Sie möchten im Landratsamt Schmalkalden-Meiningen arbeiten? Ob Ausbildung, Sachbearbeitung oder Führung – werden Sie Teil unseres starken Teams!

- ▶ **Attraktiver Arbeitgeber:** Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein großer Arbeitgeber der Region mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Aufgabenbereichen. Wir gewährleisten Ihnen Krisensicherheit und langfristige Planbarkeit.
- ▶ **Ein engagiertes Team:** Unsere Teams zeichnen sich durch eine positive und lockere Arbeitsatmosphäre aus, die auch durch jährliche Betriebsausflüge gestärkt wird.
- ▶ **Angemessenes Einkommen:** Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD, der auch eine jährliche Sonderzahlung sowie leistungsorientierte Bezahlung beinhaltet.
- ▶ **Zusätzliche Altersvorsorge:** Eine betriebliche Altersvorsorge erfolgt über die Zusatzversorgungskasse Thüringen. Außerdem zahlen wir unseren Mitarbeitern vermögenswirksame Leistungen von bis zu 40 Euro monatlich.
- ▶ **Optimale Balance von Beruf und Privatleben:** Sie profitieren von unseren flexiblen Arbeitszeiten mit 39 Stunden pro Woche, der Möglichkeit auf mobiles Arbeiten und Teilzeit, dem Freizeitausgleich von Mehrarbeitszeit, 30 Urlaubstagen im Jahr und der Freistellung am 24.12. und 31.12. zusätzlich.
- ▶ **Stetige Weiterentwicklung:** Wir stellen breitgefächerte Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Bei internen Bewerbungsverfahren garantieren wir Chancengleichheit.
- ▶ **Aktive Gesundheitsförderung:** Im Rahmen eines modernen betrieblichen Gesundheitsmanagements kommen wir der Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitarbeitern nach.
- ▶ **Ideale Arbeitsbedingungen:** Daneben stellen wir modern ausgestattete Arbeitsplätze in hellen Büroräumen zur Verfügung. Außerdem sind eine große Anzahl an gebührenfreien Parkplätzen sowie Teeküchen mit Mikrowellen vorhanden.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nähere Einzelheiten bezüglich der Aufgabenprofile, der Einstellungsvoraussetzungen sowie zum Ablauf des Verfahrens erhalten Sie unter www.lra-sm.de. Auch Ihr Ansprechpartner Johannes Bauer (03693 / 485 8238) beantwortet gerne Ihre Fragen.

Sollten Sie Interesse haben, dann bewerben Sie sich jetzt **online** bis zum **30. Oktober 2023** über das Karriereportal auf der Internetseite des Landkreises www.lra-sm.de unter dem Bereich „**Ausschreibungen**“ >> „**Stellenausschreibungen**“.



Jetzt bewerben: www.mein-check-in.de/lra-sm

Fotos: drobotdean | halayalex | shurkin_son | freepik.com



LANDKREIS
SCHMALKALDEN-MEININGEN
natürlich spendlich

Der Landkreis als Arbeitgeber

JETZT BEWERBEN

UNSERE AKTUELLEN STELLENANGEBOTE

▶ AMTSARZT (M/W/D)

Fachdienst Gesundheit, Bezahlung bis zu 140.800 € brutto/Jahr, Vollzeit, unbefristet

▶ ARZT IM KINDER- UND JUGENDÄRZTLICHEN DIENST (M/W/D)

Fachdienst Gesundheit, Bezahlung bis zu 108.400 € brutto/Jahr, Teilzeit (30 Std. pro Woche), unbefristet

▶ MITARBEITER LEITSTELLE (M/W/D)

Fachdienst Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, E 9a, Vollzeit oder Teilzeit, unbefristet

▶ SOZIALARBEIT SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST (M/W/D)

Fachdienst Gesundheit, S 14, Teilzeit (30 Std.), befristet bis 12.12.2023 (Verlängerung möglich)

▶ SACHBEARBEITUNG KITA-FACHBERATUNG I

Fachdienst Jugend, S 11b, Vollzeit, unbefristet

▶ SACHBEARBEITUNG GESUNDHEITSAUFSICHT

Fachdienst Gesundheit, Entgeltgruppe E 9a, Vollzeit, unbefristet

▶ SACHBEARBEITUNG SCHULDNER- UND VERBRAUCHERINSOLVENZBERATUNG II

Fachbereich Arbeit, E 8, Teilzeit 34 Stunden, befristet bis 23.07.2024

▶ SOZIALARBEIT ALLGEMEINER SOZIALER DIENST

Fachdienst Soziale Dienste, Vollzeit oder Teilzeit, S 14, unbefristet

▶ SOZIALARBEIT EINGLIEDERUNGSHILFE FÜR JUNGE MENSCHEN

Fachdienst Soziale Dienste, Vollzeit oder Teilzeit, S 12, unbefristet

▶ SOZIALARBEIT ALLGEMEINER SOZIALER DIENST / SPRINGER

Fachdienst Soziale Dienste, Teilzeit (30 Std., Erhöhung auf Vollzeit möglich), S 11b (ggf. Zulage nach S 12 oder S 14), unbefristet

▶ ENERGIEMANAGER (M/W/D)

Fachdienst Bau und Gebäudeverwaltung E 9c, Vollzeit, befristet bis 28.02.2026

▶ SACHBEARBEITUNG AUßEN- UND ERMITTLUNGSDIENST

Fachdienst Abfall und Altlasten, E 7, Vollzeit, unbefristet



Jetzt bewerben: www.mein-check-in.de/lra-sm



Fotos: drobotdean | helayaalex | shurkin_son | freepik.com



UNSERE AKTUELLEN STELLENANGEBOTE

► SACHBEARBEITUNG BUCHFÜHRUNG III

Fachdienst Kasse, E 6, Vollzeit, unbefristet

► SACHBEARBEITUNG BESCHAFFUNG

Fachdienst Innerer Service, E 7, Vollzeit, unbefristet

► SACHBEARBEITUNG VERWALTUNG UNTERBRINGUNG

Fachdienst Asylbewerberleistungen, Unterbringung und Integration, Entgeltgruppe E 7, Vollzeit oder Teilzeit, unbefristet, vorbehaltlich des Inkrafttretens des Stellenplanes 2024



Jetzt bewerben: www.mein-check-in.de/lra-sm

Generationsprojekte ausgezeichnet!

Am 28. September fand im Rahmen des Kreistages die Preisverleihung zum 1. Ideenwettbewerb im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ statt.

Aus zahlreichen tollen Ideen wurden drei Projekte prämiert:

1. Platz:

Evangelischer Kindergarten „Friedrich Fröbel“ - Kindergarten auf dem Grünen Weg
Mit Unterstützung der Mitglieder des Kleingartenvereins „Grüner Weg“, Eltern und Großeltern der Kinder wurde ein Miteinander der Generationen durch die Nutzung einer Kleingartenparzelle von Kindern und Älteren geschaffen.

2. Platz:

DRK Kita Grashüpfer - „Alt und jung gemeinsam“

Die Idee war ein generationsübergreifendes Projekt, bei dem Kinder und Senioren gemeinsam spielen, tanzen, singen und in dem die ältere Generation Traditionen an die Kinder weitergibt. Unterstützt wurde das Projekt vom Frankheimer Bürgermeister, ehemaligen Mitgliedern des Seniorenvereins, der Kirchengemeinde, ortsansässigen



Applaus für den 1. Platz beim LSZ-Ideenwettbewerb, den Evangelischen Kindergarten „Friedrich Fröbel“.

Vereinen und dem betreuten Wohnen in Frankenheim.

3. Platz:

Helge Neumann, Regelschule Floh - Tiercafé für Jung und Alt
Ein wöchentlicher Treff von jungen und alten Tierbesitzern in Schnellbach war die Idee des drittplatzierten Projektes. Die Großgemeinde Floh-Seligenthal, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, das Tierheim, Kinder und Schüler der Regelschule Floh setzten sich für dieses tierisch tolle Projekt ein.

Wer ebenfalls Ideen hat, wie man die Gemeinschaft und das Zusammenleben der Generationen stärkt, kann schriftlich einen Antrag auf Förderung eines Projektes im Rahmen des LSZ bis spätestens zum 15. Oktober 2023 für den Förderzeitraum von 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 unter Verwendung der bereitgestellten Antragsformulare stellen.

Ausführliche Informationen zu den Förderbedingungen,

den möglichen Handlungsfeldern sowie die Antragsunterlagen stehen bereit unter: https://www.lra-sm.de/?page_id=24879.

Wer Ideen, Anregungen, Vorschläge zum LSZ oder Fragen zum Familienfonds hat, kann sich gerne bei den zuständigen Mitarbeiterinnen Tamara Wedel oder Yvonne Beck unter der Telefonnummer 03693/485 8523 oder per E-Mail an fb.soziales@lra-sm.de melden.

Hintergrundinformationen zum Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ):

Das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ - kurz LSZ ist ein Förderprogramm des Freistaates Thüringen. Das LSZ nimmt die Interessen der gesamten Familie in den Blick und unterstützt Projekte und Angebote genau dort, wo man wohnt, arbeitet und lebt. Unter dem Motto „Wir alle sind Familie“ wird das Zusammenleben der Generationen gefördert. Die Beteiligung und Mitwirkung von Familien an der Weiterentwicklung des LSZ ist dabei ein zentraler Bestandteil.

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises

Beschlüsse der 30. öffentlichen Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses des Landkreises Schmalkalden-Meiningen am 14.09.2023

Beschluss-Nr. 1-30/2023

Der Kreis- und Finanzausschuss beschließt die Vergabe der Lieferung von zwei Mannschaftstransportwagen (MTW) an die Firma Compoint GmbH & Co KG.

Beschluss-Nr. 2-30/2023

Der Kreis- und Finanzausschuss beschließt die Vergabe der Lieferung von einem Gerätewagen Logistik (GW-L 1) an die Firma Rosenbauer Deutschland GmbH.

Beschluss-Nr. 3-30/2023

Der Kreis- und Finanzausschuss beschließt die Gesamtvergabe der Bewachungsleistungen in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises Schmalkalden-Meiningen an die Firma Secoserv GmbH, Postplatz 5, 08289 Schneeberg.

Beschluss-Nr. 4-30/2023

Der Kreis- und Finanzausschuss beschließt die Vergabe von Sozialarbeit in den Einzel- und Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises Schmalkalden-Meiningen wie folgt:

Leistungen 1 und 5 an die Caritasregion Südthüringen, Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V., Wilhelm-Külz-Straße 33, 99084 Erfurt

und

Leistungen 2, 3, 4 und 6 an die Immanuel Diakonie Südthüringen gGmbH, Johannes-Saal-Straße 9-11, 98574 Schmalkalden.

Beschlüsse der 29. öffentlichen Sitzung des Kreistages des Landkreises Schmalkalden-Meiningen vom 28.09.2023

Beschluss-Nr. 1-29/2023

Der Kreistag beschließt die Niederschrift der 28. öffentlichen Sitzung des Kreistages Schmalkalden-Meiningen vom 04.07.2023.

Beschluss-Nr. 2-29/2023

Der Kreistag beschließt die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 2,4 Mio. € im Deckungszähler 45210.77160. Die Deckung erfolgt aus Mehreinnahmen der Haushaltsstelle 90000.06101 („Sonstigen allgemeinen Zuweisung vom Land -Energiekrise-“).

Beschluss-Nr. 3-29/2023

Der Kreistag stimmt dem durch den Stiftungsrat im Rahmen der Stiftungsratssitzung vom 21.06.2023 beschlossenen Nachtrag des Haushalts- und Stellenplanes für das Jahr 2023 zu und beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 262.701,02 € in der Haushaltsstelle 30000.71801. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe erfolgt aus der Haushaltsstelle 90000.06104 (sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land „Ausschüttung aus dem Landesausgleichsstock“).

Beschluss-Nr. 4-29/2023

Der Kreistag beschließt die Neufassung der Satzung des Landkreises Schmalkalden-Meiningen für die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen (Satzung für die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen).

Beschluss-Nr. 5-29/2023

Der Kreistag beschließt die Neufassung der Satzung des Landkreises Schmalkalden-Meiningen über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen (Gebührensatzung für Abfallentsorgungsanlagen).

Beschluss-Nr. 6-29/2023

Der Kreistag beschließt die Zustimmung zur Aufnahme der Stadt Zella-Mehlis als Verbandsmitglied und zur siebten Satzung zur

Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen gemäß § 38 Abs. 4 ThürKGG.

Beschluss-Nr. 7-29/2023

Der Kreistag beauftragt die Landrätin, die Allgemeinverfügung zur Umsetzung des Deutschlandtickets zu erlassen.

Die Allgemeinverfügung ist zu befristen bis zum 31.12.2023. Sie kann bei Bedarf vom Kreistag geändert, verlängert und vorzeitig außer Kraft gesetzt werden.

Beschluss-Nr. 8-29/2023

Der Kreistag bekennt sich zur Einführung einer einheitlichen Schulverwaltungs- und Elternkommunikations-Software für alle Schulen des Landkreises Schmalkalden-Meiningen.

Die Werkleitung des Eigenbetriebes „Kommunaler IT-Service (KITS)“ wird beauftragt, im Rahmen des Wirtschaftsplanes, alle entsprechenden Schritte des Planungs- und Umsetzungsprozesses einzuleiten und durchzuführen.

Der Kreistag und seine Ausschüsse werden über das Evaluationsergebnis und in regelmäßigen Abständen über den Umsetzungsprozess informiert.

Beschluss-Nr. 9-29/2023

Der Kreistag stimmt der Vereinbarung zwischen dem Freistaat Thüringen, dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen und der Stadt Meiningen zur Finanzierung des Staatstheaters Meiningen für die Jahre 2025 bis 2032 zu. Weiterhin bestätigt der Kreistag, dass die Finanzierung der nach der Vereinbarung auf den Landkreis Schmalkalden-Meiningen entfallenden Finanzierungsanteile bis zum 31. Dezember 2030 verbindlich ist. Die Landrätin wird beauftragt, die Vereinbarung mit den genannten Vertragspartnern abzuschließen.

Öffentliche Bekanntmachungen der Zweckverbände

Abwasserzweckverband „Schmalkalden und Umgebung“

Gemäß § 25 (4) ThürEBV macht der Abwasserzweckverband „Schmalkalden und Umgebung“ ortsüblich bekannt:

Bekanntgabe

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 des Abwasserzweckverbandes „Schmalkalden und Umgebung“

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

**„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
„An den Abwasserzweckverband „Schmalkalden und Umgebung““**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes „Schmalkalden und Umgebung“, Schmalkalden - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Verbandes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbandes zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts:

Die angewandten Rechnungslegungsvorschriften

Die Vermittlung eines zutreffenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs erfolgt im Jahresabschluss jedoch nur, soweit die landesrechtlichen Vorschriften dies zulassen. Das Eigenbetriebsrecht in Thüringen enthält ein gesetzliches Passivierungsverbot für Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten. Insoweit werden - entgegen dem ansonsten geltenden Vollständigkeitsgebot - nicht alle Verpflichtungen des Eigenbetriebs im vorliegenden Jahresabschluss abgebildet. Unter Berücksichtigung solcher Verpflichtungen ergäbe sich ein anderes Bild, insbesondere wäre das Eigenkapital geringer.

Wir verweisen auf die Ausführungen zu den nicht passivierten Pensionsverpflichtungen im Anhang. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbandes zur Fortführung der Verbandstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Verbandstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Verbandstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers

für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie

erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Verbandes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Verbandstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbandes zur Fortführung der Verbandstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verband seine Verbandstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Verbandes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern

zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Meiningen, 9. Juni 2023

Optimum Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thoralf Bohlig
Wirtschaftsprüfer

Andreas Frank
Wirtschaftsprüfer

II. Beschluss über das Jahresergebnis

Am 31. August 2023 hat die Verbandsversammlung in ihrer 92. öffentlichen Sitzung im Zusammenhang mit Beschluss Nr. 394a / 92 VV / 2023 (AW) den Jahresabschluss 2022 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	157.541.278,07 €
Jahresgewinn	197.734,15 €

Der Jahresgewinn 2022 in Höhe von 197.734,15 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Damit erhöht sich der Gewinnvortrag von 66.292,56 € zum 01.01.2022 auf 264.026,71 € zum 31.12.2022.

Der Lagebericht 2022 wird zur Kenntnis genommen.

Gleichzeitig erteilt die Verbandsversammlung der Werkleitung Entlastung bis einschließlich zum 31.12.2022.

III. Auslegungshinweise

Der Jahresabschlussbericht 2022 des Abwasserzweckverbandes „Schmalkalden und Umgebung“ mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 einschließlich dem Lagebericht 2022 liegen in der Zeit vom 23. Oktober 2023 bis zum 10. November 2023 während der Dienstzeiten am Hauptsitz des Abwasserzweckverbandes „Schmalkalden und Umgebung“ in Schmalkalden, Gothaer Str. 2a im Versammlungsraum öffentlich aus.

Schmalkalden, den 31. August 2023

Holland-Nell
Verbandsvorsitzender

Wasserversorgungszweckverband „Gespringwasser Schmalkalden und Umgebung“

Gemäß § 25 (4) ThürEBV macht der Wasserversorgungszweckverband „Gespringwasser Schmalkalden und Umgebung“ ortsüblich bekannt:

Bekanntgabe Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 des Wasserversorgungszweckverbandes „Gespringwasser Schmalkalden und Umgebung“

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

„An den **Wasserversorgungszweckverband**
„Gespringwasser Schmalkalden und Umgebung“

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Wasserversorgungszweckverbandes „Gespringwasser Schmalkalden und Umgebung“, Schmalkalden - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, ein-

schließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Verbandes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbandes zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts:

Die angewandten Rechnungslegungsvorschriften

Die Vermittlung eines zutreffenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs erfolgt im Jahresabschluss jedoch nur, soweit die landesrechtlichen Vorschriften dies zulassen. Das Eigenbetriebsrecht in Thüringen enthält ein gesetzliches Passivierungsverbot für Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten. Insoweit werden – entgegen dem ansonsten geltenden Vollständigkeitsgebot – nicht alle Verpflichtungen des Eigenbetriebs im vorliegenden Jahresabschluss abgebildet. Unter Berücksichtigung solcher Verpflichtungen ergäbe sich ein anderes Bild, insbesondere wäre das Eigenkapital geringer.

Wir verweisen auf die Ausführungen zu den nicht passivierten Pensionsverpflichtungen im Anhang. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbandes zur Fortführung der Verbandstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Verbandstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Verbandstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers

für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen

ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Verbandes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Verbandstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbandes zur Fortführung der Verbandstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verband seine Verbandstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Verbandes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prü-

fungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Meiningen, 9. Juni 2023

Optimum Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thoralf Bohlig
Wirtschaftsprüfer

Andreas Frank
Wirtschaftsprüfer

II. Beschluss über das Jahresergebnis

Am 31. August 2023 hat die Verbandsversammlung in ihrer 92. öffentlichen Sitzung im Zusammenhang mit Beschluss Nr. 392a / 92 VV / 2023 (TW) den Jahresabschluss 2022 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	63.200.963,89 €
Jahresverlust	281.658,66 €

Der Jahresverlust in Höhe von 281.658,66 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Damit erhöht sich der Verlustvortrag vom 01.01.2022 in Höhe von 369.129,85 € auf einen Verlustvortrag von 650.788,51 € zum 31.12.2022.

Der Lagebericht 2022 wird zur Kenntnis genommen.

Gleichzeitig erteilt die Verbandsversammlung der Werkleitung Entlastung bis einschließlich zum 31.12.2022.

III. Auslegungshinweise

Der Jahresabschlussbericht 2022 des Wasserversorgungszweckverbandes „Gespringwasser Schmalkalden und Umgebung“ mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 einschließlich dem Lagebericht 2022 liegen in der Zeit vom 23. Oktober 2023 bis zum 10. November 2023 während der Dienstzeiten im Eigenbetrieb GEWAS des Wasserversorgungszweckverbandes „Gespringwasser Schmalkalden und Umgebung“ in Schmalkalden, Gothaer Str. 2a im Versammlungsraum öffentlich aus.

Schmalkalden, den 31. August 2023

Holland-Nell
Verbandsvorsitzender

Sonstige amtliche Bekanntmachungen

Stiftung Naturschutz Thüringen: Öffentliche Bekanntmachung der Auslegung des Entwurfs des Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplanes für den Teilraum D: Schmalkalden-Meiningen

Der Stiftung Naturschutz Thüringen wurde mit dem Thüringer Gesetz über das Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“ (Thüringer Grünes-Band-Gesetz - ThürGBG -) die Trägerschaft für das Schutzgebiet übertragen und die Erstellung eines Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplanes festgelegt. Beim Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan handelt es sich um eine informelle Planung zur Entwicklung des Gebietes im Sinne des Schutzzweckes.

Nach § 5 Nr. 5 ThürGBG ist der Entwurf des Planes in den betroffenen Landkreisen öffentlich auszulegen. Der Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan besteht aus einem Allgemeinen Teil und aus Teilplänen für sechs Teilräume.

Die Stiftung Naturschutz Thüringen beabsichtigt den Entwurf des Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplanes für den Teilraum D, bestehend aus dem Allgemeinen Teil und dem Teilplan D einschließlich der dazugehörigen Karten öffentlich auszulegen.

Der Entwurf des Planes kann in der Zeit vom 09. November 2023 bis einschließlich 08. Dezember 2023 von jedermann kostenlos an folgender Stelle eingesehen werden:

Landkreis Schmalkalden-Meiningen
Fachdienst Natur- und Immissionsschutz,
Untere Naturschutzbehörde
Haus IV, Raum 107
Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen

Montag, Dienstag und Freitag:	08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich ist: Generell erfolgt der Zugang im Landratsamt in Meiningen zu den bekannten Öffnungszeiten nur unter vorheriger telefonischer Anmeldung.

Die Kontaktdaten sind: 03693 - 485 8368 (telefonisch), fd.nis@lra-sm.de (E-Mail). Bei vereinbartem Termin werden die Bürger am Eingang vom zuständigen Sachbearbeiter abgeholt.

Weiterhin können die Unterlagen in diesen Zeitraum auf der Website

<https://www.gruenes-band-thueringen.de>
eingesehen werden.

Bedenken und Anregungen können bis zwei Wochen nach Ende der Auslegungsfrist entweder schriftlich bei Stiftung Naturschutz Thüringen, Team NNM GBT, 99094 Erfurt oder elektronisch per E-Mail an: gruenesband@snt.thueringen.de vorgebracht werden.

Diese Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stiftung Naturschutz Thüringen unter <https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/> veröffentlicht.

Ende amtlicher Teil
